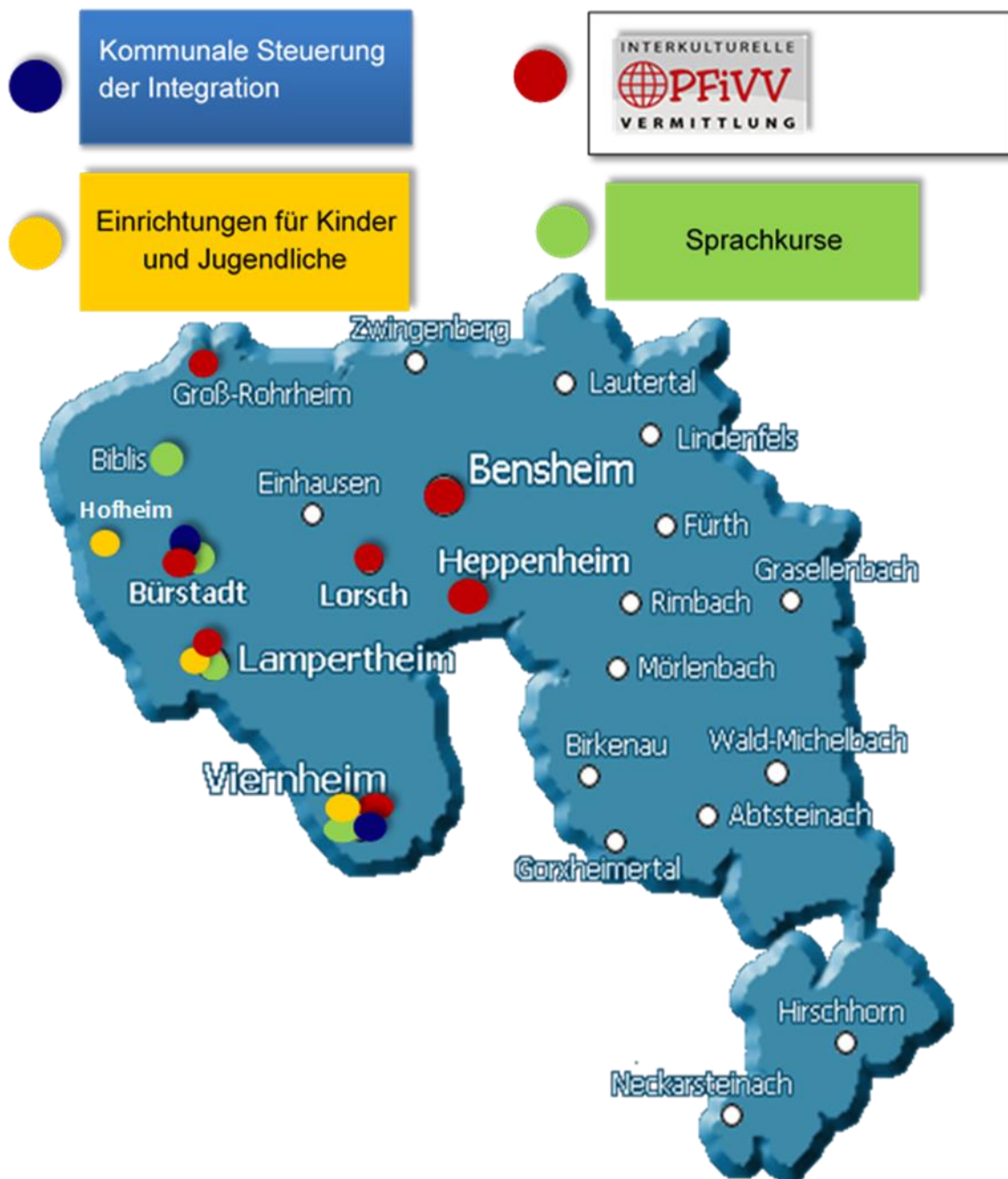




2018

Verein für pädagogische und soziale Bildungsarbeit

„Lernmobil“ e.V. Viernheim

Inhaltsverzeichnis

Der Verein Lernmobil e.V. _____	3
Unser Wirken im Gemeinwesen _____	7
PfiVV – Projekt für interkulturelle Vermittlung in Viernheim _____	7
Interkulturelles Büro der Stadt Bürstadt _____	10
Angebote für Kinder und Jugendliche _____	14
Förderzentrum „Hort am T.i.B.“ – „Schwerpunkt-Kita“ nach § 32b Abs. 4 HKJGB _____	14
Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Viernheim _____	18
Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Viernheim _____	24
Schülerbetreuung Lernmobil an der Goetheschule, Lampertheim _____	30
Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Lampertheim _____	36
Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim _____	42
Angebote für Erwachsene _____	46
Lehrgänge – Kurse _____	46

Der Verein Lernmobil e.V.

Neues Leitbild



Ein Höhepunkt des Jahres 2018 war der „Leitbildtag“ des Lernmobils im August, der im Bürgerhaus stattfand. Das seit Anfang 2017 mit der Beratung des Organisationsentwicklers Mohammed El Hachimi in mehreren Schritten entwickelte Leitbild „Das sind wir – das macht uns aus“ wurde an diesem Tag verabschiedet. Das Leitbild spiegelt die Vielfalt der Menschen und Kompetenzen des Vereins Lernmobil e.V. wider.

Integration durch Bildung
Leitbild des Vereins Lernmobil e.V.

LERNMOBIL

Wir sind ein internationales Team mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Sprachen, Lebensaltern.

Unser Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die aktive **Teilhabe** und die Übernahme von **Verantwortung** in dieser Gesellschaft zu ermöglichen. Dies ist unser Beitrag für eine Gesellschaft, in der Menschen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft einen **gleichberechtigten** Zugang zur **Bildung** haben.

Die Vielfalt unserer Erfahrungen bildet die Basis für unser pädagogisches Handeln.

Respekt vor dem Anderen und Transparenz prägen unser Handeln.

Wir achten die kulturellen Unterschiede innerhalb unserer Teams und der Menschen, die wir in unseren Einrichtungen mit unseren Angeboten begleiten. Wir begründen unsere Entscheidungen und legen sie offen.

Für uns ist es selbstverständlich, **quer** zu **denken** und **vernetzt** als Teil einer differierten Bildungslandschaft zu **handeln**. Dadurch entstehende **Wirkungen** ergeben neue Perspektiven und lassen uns die vorhandenen Ressourcen bestmöglich nutzen.

Inspirationen für unsere Weiterentwicklung entstehen in der permanenten **Reflexion** unserer Arbeit, im **wissenschaftlichen Diskurs**, in **Gesprächen** mit unseren Kund*innen und Auftraggeber*innen.

Das sind wir, das macht uns aus.

Neue Satzung

Auf der Jahreshauptversammlung im November nahm die Mitgliederversammlung einen Vorschlag des Vorstands zur Neufassung der Satzung einstimmig an. Mit der Änderung soll einerseits der Verein für die Anforderungen der Zukunft angemessen aufgestellt und andererseits die Weiterentwicklung des Lernmobils gesichert werden.

Akkreditierung durch das Qualitätssiegel von Weiterbildung Hessen e.V.



Ende November fand die Begutachtung des Lernmobils durch Weiterbildung Hessen e.V. statt. Nach mehreren Monaten intensiver Vorarbeit und Einreichung der Unterlagen wurde am 26.11.2018 die Zertifizierung des Vereins als geprüfte Weiterbildungseinrichtung ausgesprochen. Der Verein ist nun berechtigt, folgendes Siegel zu verwenden.

Lizenzierung des telc-Prüfungszentrums für alle Prüfungen des telc-Programms

Ende Juli erwarb das Lernmobil die telc-Prüfungszentrum-Lizenz für alle Prüfungsformate des telc-Programms. Der größte Bedarf besteht an den Prüfungsformaten telc Deutsch B2 und telc Start Deutsch 2, die nach dem Abschluss von berufsbezogenen Sprachkursen angeboten werden.

Neue Handlungsfelder im Bereich Erwachsenenbildung

Zulassung zur Durchführung von berufsbezogener Deutschsprachförderung im Auftrag des BAMF: Ein wichtiger und zukunftsweisender Baustein in der Erwachsenenbildung ist die Zulassung des Lernmobils für „Berufsbezogene Sprachkurse“.

Ein Berufssprachkurs gem. § 45 a AufenthG1 ist ein Sprachlernangebot für Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen.

Je nach Sprachkenntnissen und Bedürfnissen können in den Berufssprachkursen Basismodule oder Spezialmodule (mit jeweils 400 Unterrichtsstunden) absolviert werden:

- Basismodul B1 auf B2
- Basismodul B2 auf C1

Teilnehmer*innen, die im Integrationskurs das Niveau B1 nicht erreicht haben, können Spezialmodule absolvieren:

- Spezialmodul A1 auf A2
- Spezialmodul A2 auf B1

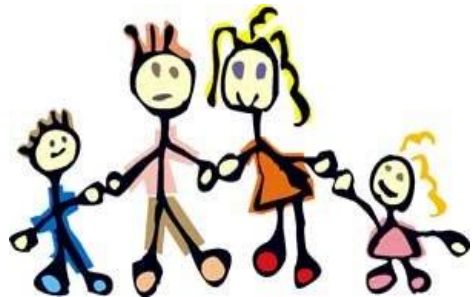
An den berufsbezogenen Sprachkursen können Zugewanderte (einschließlich Asylbewerber*innen mit guter Bleibeperspektive), EU-Bürger*innen und Deutsche mit Migrationshintergrund teilnehmen, die

- ein bestimmtes Sprachniveau für den Zugang zum Beruf benötigen,
- in der Ausbildung sind oder eine Ausbildungsstelle suchen,
- als Arbeit suchend gemeldet sind und/oder Arbeitslosengeld bekommen,
- eine Arbeit haben und deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um den Arbeitsalltag zu meistern.

Familienprogramm „Als Familie sind wir stark“

Das Familienprogramm wurde von der pädagogischen Leitung des Vereins Lernmobil Viernheim e.V., Dr. Gerd Baltes und Dr. Brigitta Eckert, in Kooperation mit Frau Prof. Birkalan-Gedik entwickelt. Gefördert wird es durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und die hessenstiftung – familie hat zukunft. Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus geflüchteten Familien mit Kindern im Schulalter.

Das Programm ist in zehn Einheiten aufgeteilt, deren Themen von Erziehungsstilen und Familienkompetenzen über Kinderrechte hin zu Lernbegleitung durch Eltern und Familiengesundheit reichen. Das Programm soll den geflüchteten und zugewanderten Familien vermitteln, was sie brauchen, damit sie ihr Leben in Deutschland selbst „in die Hand nehmen“ können, denn mit ihrer Familie bringen die Menschen viele Ressourcen und Kompetenzen mit.



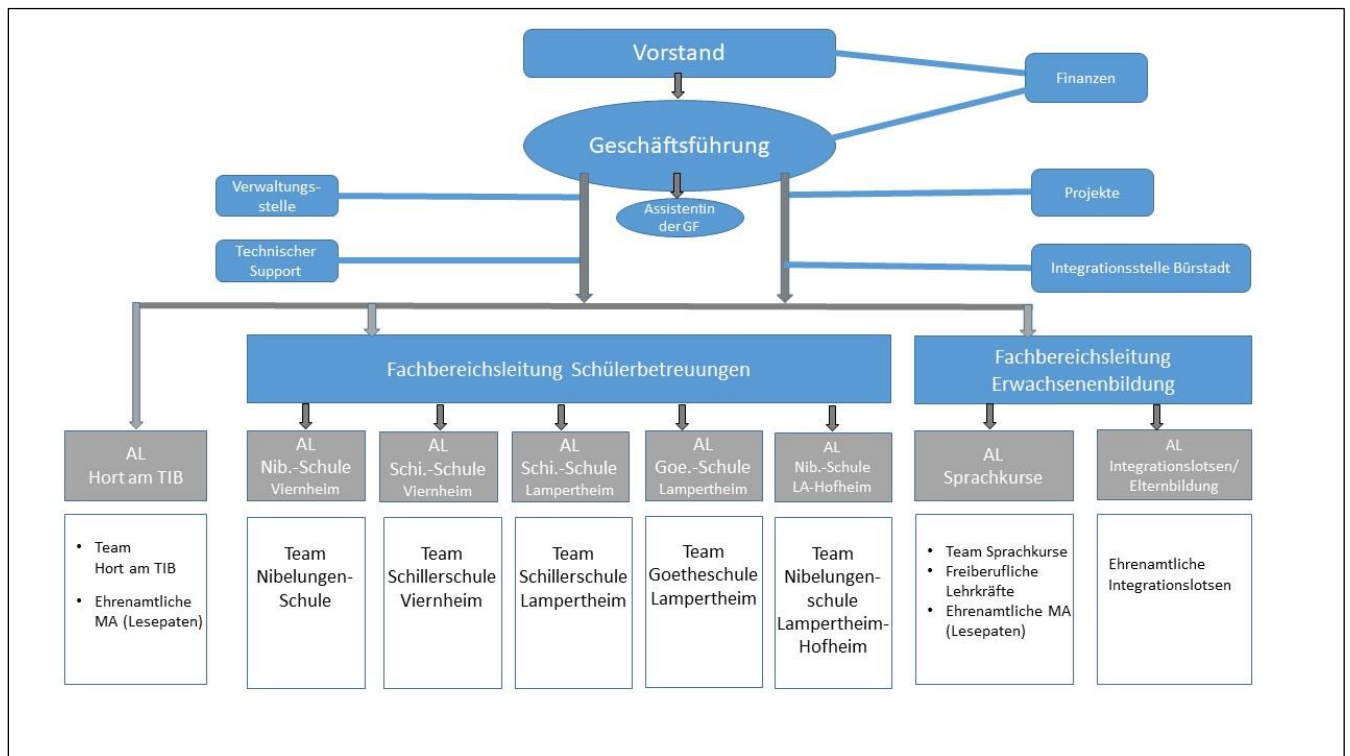
Neues Handlungsfeld im Kinder- und Jugendbereich:

Übernahme der Schülerbetreuung an der Nibelungenschule Lampertheim-Hofheim



Seit dem 01.08.2018 ist der Verein Lernmobil e.V. Träger der Schülerbetreuung an der Hofheimer Nibelungenschule. Die Schülerbetreuung ist im Kreisprogramm „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ (FFK). Mit Beginn des Schuljahres wurde aufgrund der Nachfrage eine zweite Betreuungsgruppe genehmigt und eingerichtet, sodass nun insgesamt 50 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Organigramm des Vereins



Unser Wirken im Gemeinwesen

PfiVV – Projekt für interkulturelle Vermittlung in Viernheim

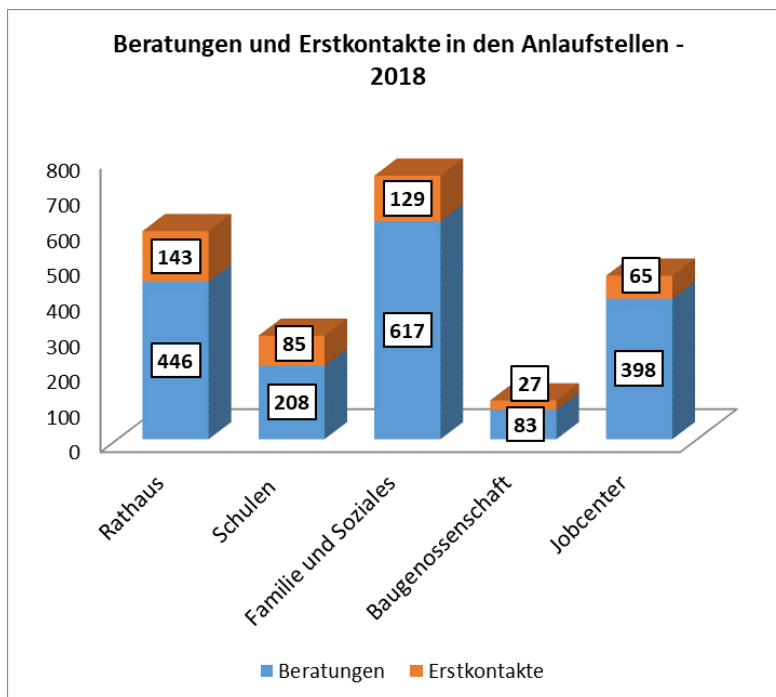
Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim
Projektleitung: Gonca Karagöz
Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/pfivv-integrationslotsen>

Ziel

Eine Aufgabe der interkulturellen Gemeinwesenarbeit ist es, in einer heterogenen Gesellschaft, wie sie in der Stadt Viernheim zu finden ist, Chancengleichheit beim Zugang zu öffentlichen Einrichtungen zu ermöglichen – und dies unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung. Das Projekt PfiVV – Projekt für die interkulturelle Vermittlung in Viernheim – ist in diesen Kontext einzuordnen.

Mit Mitteln des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa sowie der Stadt Viernheim werden durch den Verein Lernmobil Viernheim e.V. Ehrenamtliche der Stadt zu Integrationslots*innen ausgebildet.

Parallel dazu wurden seit Februar 2009 interkulturelle Anlaufstellen an zentralen Institutionen der Stadt Viernheim aufgebaut. Dort sind mittlerweile 28 der vom Lernmobil Viernheim e.V. ausgebildeten Integrationslotsinnen an folgenden Orten tätig:



Rathaus, Jobcenter, Baugenossenschaft, Familie und Soziales im Lernmobil Viernheim e.V., Flüchtlingsunterkünfte, Support Office Waggon am T.I.B.; an folgenden Schulen: Alexander-von-Humboldt-Schule, Albertus-Magnus-Schule, Friedrich-Fröbel-Schule, Goetheschule, Nibelungenschule und Schillerschule

Im Jahr 2018 wurden 1752 Beratungen des Angebots der interkulturellen Vermittler*innen in Anspruch genommen.

Ausbildung von Integrationslots*innen im Kreis

Der Verein Lernmobil Viernheim e.V. ist für die Ausbildung von Ehrenamtlichen im Kreis Bergstraße zuständig. Bis jetzt wurden durch das Lernmobil Viernheim e.V. fünf Gruppen von Ehrenamtlichen in Viernheim, zwei in Bensheim, eine in Lampertheim, eine in Heppenheim, eine für Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim ausgebildet. 2018 wurden erneut für die Städte Bürstadt, Heppenheim und Viernheim Integrationslots*innen ausgebildet, Lorsch kam als neue Gemeinde zum kreisweiten Projekt dazu.

Die Ausbildung zu Integrationslots*innen basiert auf einem erprobten Konzept des Vereins Lernmobil Viernheim e.V., das an die neuen Förderrichtlinien zum Landesprogramm „WIR – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“ angepasst und weiterentwickelt wurde.

Die Ausbildung bestand aus sieben ganztägigen Modulen und zwei Workshops:

1. Biografiearbeit: Eigene Wege zur Integration
2. Einführung in Theorie und Praxis von Kommunikation
3. Gegenseitiges Verstehen und Verständnis möglich machen
4. Bearbeitung von konkreten Fällen aus der Praxis
5. Fälle aus der Praxis bearbeiten und dokumentieren
6. Umgehen mit Verschiedenheit (Diversität) und Diskriminierung
7. Reflexion des Praktikumseinsatzes und Vorbereitung des Abschlusskolloquiums

Workshop 1: Kennenlernen des Vereins Lernmobil Viernheim e.V.

Workshop 2: Wie stelle ich mir meine Zukunft als Lots*in vor

Ein Bestandteil der Ausbildung war u. a. auch ein 20-stündiges Praktikum. Dieses wurde in Form einer Hospitation an den Viernheimer Anlaufstellen sowie an den Anlaufstellen der Kooperationspartner im Kreis organisiert.

Die Ausbildung wurde mit einem Kolloquium abgeschlossen. Ziel dieses Kolloquiums war es, die Reflexionsfähigkeit der zukünftigen Integrationslots*innen zu prüfen sowie ihre Fähigkeit, in den komplexen (oft konfliktreichen) Situationen neutral und sachlich zu handeln. Dafür hat jede*r Ausbildungsteilnehmer*in einen Fall aus eigener Praxis nach einem vorgegebenen Muster dargestellt und über die vorgegangenen Schritte reflektiert. Am Kolloquium nahmen die Vertreter*innen des Vereins Lernmobil Viernheim e.V. und die Vertreter*innen der Stadt Viernheim und Lorsch teil.

Die feierlichen Zertifikatsübergaben fanden in Viernheim und Lorsch statt.



Im Beisein von Magistratsmitgliedern sowie Vertreter*innen des Vereins Lernmobil e.V. überreichten der Bürgermeister und der 1. Stadtrat Zertifikate an vier neue Integrationslotsinnen: Razan Hilani, Britta Steiner, Kerstin Urbano und Almira Vehabovic.



Bürgermeister Schönung, eine Integrationsbeauftragte der Stadt Lorsch und eine Vertreterin des Vereins „Lernmobil“ überreichten Zertifikate an drei neue Integrationslots*innen: Wasihum Bekele, Mussie Nuguse Kidane und Marzia Surie.

Für die Stärkung der Zusammenarbeit der Projektverantwortlichen kreisweit hat das Lernmobil (mit der Unterstützung des Viernheimer Bürgermeisters Herrn Baaß) im Jahr 2017 eine interkommunale Steuerungsgruppe „Integrationslots*innen des Kreises Bergstraße“ gegründet. Hier wird u. a. der Bedarf an gemeinsamen Vertiefungsseminaren sowie neuen Basisqualifizierungen besprochen.

Im Jahr 2018 haben mehr als 40 Lots*innen aus den Kooperationsstädten an mindestens einem der kreisweiten Vertiefungsseminare teilgenommen.

Interkulturelles Büro der Stadt Bürstadt



Anschrift: Magnusstraße 37, 68642 Bürstadt (1. OG)

Leitung: Jürgen Knödler

<https://www.facebook.com/interkulturellesburo.burstadt>

Offene Sprechstunde: **mittwochs von 14:00 bis 17:30 Uhr** und nach Terminvereinbarung

Das Interkulturelle Büro in Bürstadt befindet sich seit September 2016 in der Trägerschaft des Lernmobils Viernheim e.V. Der Integrationsbeauftragte Jürgen Knödler arbeitet im Auftrag der Stadt Bürstadt im Interkulturellen Büro, in dem sich neben dem Büro auch Unterrichtsräume für Integrationskurse und das Sprachcafé sowie der Arbeitsraum befinden.

Berufliche Integration

Das Jahr 2018 hatte inhaltlich andere Schwerpunkte als 2017. Nachdem viele Geflüchtete und Neuzugewanderte einen Integrations- und Orientierungskurs besucht hatten und das Lernmobil Viernheim e.V. auch B2-Sprachkurse durchgeführt hatte, standen vor allem Fragen der beruflichen Etablierung und Entwicklung im Vordergrund. Im Sprachcafé wurde mithilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ein Nachmittagsangebot eingerichtet, bei dem Lebensläufe und Bewerbungsunterlagen erstellt werden konnten und Hilfestellungen bei der Anerkennung ausländischer Schul- und Bildungsabschlüsse angeboten und stark nachgefragt wurden. Dazu gab es intensive Kooperationen mit

- dem Jobcenter Ried,
- der Bundesagentur für Arbeit in Lampertheim,
- dem Berufsinformationszentrum (BIZ) in Mannheim und
- dem Jugendmigrationsdienst der Diakonie Bergstraße in Lampertheim,

weil neben Arbeitsstellen vor allem Ausbildungsmöglichkeiten und -plätze nachgefragt wurden. 18 junge Menschen konnten so einen Ausbildungsvertrag für die Jahre 2018 und 2019 abschließen. Alle Ausbildungsverträge kamen im gewerblich-technischen Bereich zustande, der Schwerpunkt lag hier im Bereich der Lagerlogistik.

Wohnunterbringung weiterhin ein wichtiges Thema

Die Wohnraumsituation ist auch in Bürstadt angespannt. Bezahlbarer Wohnraum wurde aus zwei Gründen besonders nachgefragt: Zum einen hat der Kreis Bergstraße drei große Gemeinschaftsunterkünfte, die in 2015 angemietet wurden, aufgelöst. Zum zweiten wurden in 2018 elf Anträge auf Familiennachzug bewilligt, sodass 46 Neuankömmlinge aus unterschiedlichen Herkunftsländern (Ehefrauen mit Kindern in unterschiedlichem Alter), untergebracht werden mussten. Lösen ließ sich das Problem nur, weil die Stadt Bürstadt ein großes Anwesen für die Unterbringung der Familien zur Verfügung stellte. Dort wurden sieben Familien übergangsweise unterbracht, denen dann ein bis zwei Zimmer und zwei Gemeinschaftsküchen zur Verfügung standen. Drei Familien konnten in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft Bürstadt eine Wohnung aus deren Bestand beziehen. Um möglichst allen Kindern im ersten Halbjahr nach ihrer Ankunft einen Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen, sind und waren weitere Anstrengungen notwendig.

Teilweise konnten zwischen den Eigentümern der ehemaligen Gemeinschaftsunterkünfte und den anerkannten Flüchtlingen Mietverträge abgeschlossen werden. Außerdem ist es dem Interkulturellen Büro gelungen vier weitere Häuser zu vermitteln, in denen sich Wohngemeinschaften gebildet haben.

Arbeit mit dem Ausländerbeirat der Stadt Bürstadt

In einem mehrwöchigen intensiven Prozess hat das Interkulturelle Büro den Ausländerbeirat der Stadt Bürstadt bei der Entwicklung eines Arbeitskonzepts unterstützt. Gemeinsam wurden Eckpfeiler der zukünftigen Arbeit des Ausländerbeirats gesetzt:

- Wichtige Themen für Migrant*innen
- Schwierigkeiten von Migrant*innen
- Besonderer Nutzen von Migrant*innen für die Gesellschaft
- Gute Beispiele für Integration in Bürstadt
- Möglichkeiten der Selbstorganisation und Unterstützung bei Gründungsprozessen für Migrant*innen

Neben fehlenden Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe auf verschiedenen Ebenen waren auch hier das Thema Wohnungssuche und berufliche Entwicklung dominant. Aber auch unterschiedliche Erziehungsstile und Bildungschancen spielten eine Rolle. Mangelnde Förderung der Zwei- oder Mehrsprachigkeit wurden ebenso thematisiert wie bestehende Integrationsprobleme von Menschen mit Migrationshintergrund, die in zweiter oder dritter Generation in Deutschland leben.

Im Ergebnis wurden dann in Kooperation mit dem Interkulturellen Büro folgende Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung entwickelt und durchgeführt:

- Auftaktveranstaltung zum interreligiösen Dialog
- Infoveranstaltung zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Voranbringen des Vorhabens der Errichtung eines islamischen Gräberfelds

auf einem Friedhof im Ried

Daneben gab es auch zwei große Feste: das internationale Fest des Ausländerbeirats in Riedrode, an dem über 160 Menschen teilnahmen, ebenso wie das Bayram-Fest, für das die katholische Kirchengemeinde St. Michael Räume zur Verfügung stellte.

Weitere Aktivitäten

Der Integrationsbeauftragte war 2018 beteiligt am städtischen Prozess der Bürgerbeteiligung zum Neubau des Bildungs- und Sportcampus in Bürstadt sowie an den vielfältigen Bürgerbeteiligungsmaßnahmen zum Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, bei dem die Stadt Bürstadt 2017 einen Aufnahme- und Förderbescheid erhalten hat. In diesen Prozessen ging es auch um die Themen Teilhabe und Integration. Gerade im Hinblick auf die Umgestaltung von öffentlichen Flächen und die Errichtung von Sport- und Bildungsmöglichkeiten im Fördergebiet ergeben sich Teilhabemöglichkeiten. Knapp ein Fünftel der Hauseigentümer im Fördergebiet hat keinen deutschen Pass, weitere haben einen Migrationshintergrund. Es gilt also, die Teilhabemöglichkeiten dieser Menschen zu ermöglichen und ihre Interessen zu berücksichtigen. Dies ist auch ein Anliegen der Bürgermeisterin und der Stadtverwaltung.

Im Jahr 2018 wurden intensive Gespräche mit den zukünftigen Einsatzstellen von den im Jahr 2017 ausgebildeten Integrationslots*innen geführt. Sie konnten in fünf Einsatzstellen in Bürstadt ihre regelmäßige Arbeit aufnehmen und werden seither vom Interkulturellen Büro in ihrer Arbeit begleitet. Weitere zwei zukünftige Integrationslotsinnen haben mit der Ausbildung begonnen. Sie haben Teile ihres Praktikums im Interkulturellen Büro absolviert. Die Beantragung der Fördermittel und die Abrechnung der Aufwandsentschädigung werden von der Stadtverwaltung durchgeführt, während die inhaltliche Betreuung und der regelmäßige Kontakt zu den Einsatzstellen vom Integrationsbeauftragten gewährleistet werden. Eine Kooperation mit den Sozialen Diensten der Justiz bei dem Landgericht Darmstadt führte das Interkulturelle Büro zu einer Ableistungsstelle von Sozialstunden bei Straffälligen mit Migrationshintergrund, die ihre Strafe in Form von Sozialstunden im Rahmen der Bewährungshilfe ableisten müssen. Im Jahr 2018 haben zwei Männer mit Migrationshintergrund insgesamt 300 Sozialstunden im Interkulturellen Büro abgeleistet, die beide nach Einarbeitung auch in der Einzelfallbearbeitung eingesetzt werden konnten.

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“ wurde auch in 2018 weitergeführt, hierbei stand eine höhere Fördersumme aus Mitteln des hessischen Ministeriums des Innern und für den Sport zur Verfügung. Die Anträge wurden vom Interkulturellen Büro gestellt und die Verwendungsnachweise erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Sportcoach konnten sowohl in Einzelgesprächen mit Geflüchteten als auch mit den Sportvereinen weitere Menschen an dieser wichtigen Form von Integration teilnehmen. Auch wurde ein zweiter Sportcoach aus Syrien gewonnen, der in 2019 seine Aufgaben wahrnehmen wird und so das Angebot intensiviert.

Im Sommer 2018 zeichnete sich, bedingt durch die bevorstehende Landtagswahl in Hessen, ein polarisierender Wahlkampf ab, der insbesondere durch eine Partei migrationsfeindliche Propaganda enthielt. Das Interkulturelle Büro organisierte zum 24.09.2018 in Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat und den Kirchengemeinden und in Absprache mit der Bürgermeisterin der Stadt Bürstadt eine große Demonstration „Für Demokratie und Vielfalt“ vor dem Rathaus, an der über 700 Bürger*innen teilgenommen haben.

Erfreulicherweise hat die Zahl der im Interkulturellen Büro mitarbeitenden Zahl der Ehrenamtlichen nicht ab-, sondern zugenommen. Dies ist besonders bei der Betreuung in allgemeinen Lebenslagen wichtig, weil die Ehrenamtlichen vielfältige Hilfestellungen im Alltag geben. Als ein Forum für Treffen etabliert sich im Interkulturellen Büro momentan das monatlich stattfindende Frauenfrühstück, bei dem die Teilnehmerinnen sich ungefähr hälftig aus Deutschen und Nichtdeutschen zusammensetzen. Andere Einsätze von Ehrenamtlichen werden vom Interkulturellen Büro aus betreut und begleitet, bei Bedarf werden die Räumlichkeiten des Büros für Treffen genutzt. Auf diese Weise hat sich ein fester Stamm von 13 Helfer*innen entwickelt, die regelmäßig verschiedene Aufgaben wahrnehmen. Weitere Ehrenamtliche erfüllen temporär einzelne Aufgaben.

Insgesamt hat der Integrationsbeauftragte im Jahr 2018 104 einmalige Beratungskontakte durchgeführt, davon waren 53 Männer unter 27 Jahren. Bei den mehrmaligen Kontakten, also längerfristigen Beratungsprozessen, stieg die Zahl auf 49, davon waren 36 Männer unter 27 Jahren.

Ausblick auf das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wird die Verlängerung der Tätigkeit des Integrationsbeauftragten angestrebt. Das jetzige Vertragsverhältnis endet am 31. August und soll auch nach dem Willen der Stadt Bürstadt verlängert werden. Darüber ist das Lernmobil Viernheim e.V. mit der Stadt Bürstadt im Gespräch.

Geplant ist die Fortführung des Familienprogramms „Als Familie sind wir stark“ mit insgesamt drei Teilnehmergruppen. Eine Erweiterung des Interkulturellen Büros mit dem Angebot von Regeldiensten wird in Bürstadt angestrebt, z. B. die Implementierung einer Berufsberatung vom Jobcenter, die Einrichtung einer Migrationsberatung, die Ausbildung von Lesepaten für Kinder im Schulalter und weitere Kooperationen mit dem Jugendhaus und verschiedenen Vereinen in Bürstadt mit der Zielsetzung, die Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund. Die Erweiterung von bestehenden Strukturen, wie der Einsatz von Integrationslotsen bei Elternabenden in Schulen und bei Einschulungsgesprächen mit Eltern von Kindern im letzten Kindergartenjahr, sind weiterhin geplant. Einzelne Unternehmen und Betriebe, die einen hohen Anteil an Nichtdeutschen an den Beschäftigten haben, haben Interesse bekundet, eine regelmäßige Sprechstunde in den Betrieben des Vororts einzurichten.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Förderzentrum „Hort am T.I.B.“ – „Schwerpunkt-Kita“ nach § 32b Abs. 4 HKJGB



Anschrift: Friedrich-Ebert-Str. 8, 68519 Viernheim

Leitung: Hendrik Pekala

Homepage: <https://www.lernmobil-viernheim.de/foerderzentrum-hort-am-t-i-b/>

Rahmenbedingungen

Der Hort am T.I.B. ist eine Schwerpunkt Kita nach §32 HKJGB (halbtags) mit 60 Plätzen für Kinder mit Migrationshintergrund. Die Sprachförderung am T.I.B. ist Teil eines Gesamtkonzeptes für alle neu-zugewanderten Kinder und Jugendlichen in Viernheim, konzeptionell entwickelt durch den Verein Lernmobil e.V.

Der Hort verfügt über eigene Räume in den Eisenbahnwaggons und nutzt Räume der städtischen Einrichtung Treff im Bahnhof (T.I.B.).

Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse der Stadt, des Kreises und des Landes sowie durch Elternbeiträge.

Hortplatz	Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr im Förderzentrum „Hort am T.I.B.“
Kombiplatz	in Kooperation mit der Schülerbetreuung an der Nibelungenschule Viernheim Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 8.40 Uhr und von 11.25 Uhr bis 17.00 Uhr

Personal

Im Hort am T.I.B. sind acht Mitarbeiter*innen verschiedener Professionen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten, Stundenumfängen und Anstellungsverhältnissen tätig.

Zielgruppen der Einrichtung

Nahezu alle Kinder haben einen Migrationshintergrund. Die meisten Kinder kommen aus neu zugewanderten Familien, sei es aus dem Kontext der Arbeitsmigration oder dem

Fluchtkontext. Diese Kinder besuchen die sogenannten Intensivklassen, die für Kinder eingerichtet wurden, die noch kaum deutsch sprechen. Der Verein Lernmobil hat im Auftrag der Stadt ein Sprachförderkonzept für diese Kinder aus den Intensivklassen entwickelt.

Konzeption

Tagesablauf

Die Kinder kommen aus den verschiedenen Schulen der Stadt nach Unterrichtsende in die Einrichtung. Sie sind festen Bezugsgruppen zugeordnet, die in der Regel von zwei pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Tagesstruktur

- Mittagessen: zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr.
- Hausaufgabenzeit/Leseförderung von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
- Projektzeit ab 15.45 Uhr

Aufgabenfelder des Hortes sind die Unterstützung bei den Hausaufgaben, sprachliche Förderung in Deutsch wie auch in den Herkunftssprachen, Förderung der Lesekompetenz im Kontext des Leseförderzentrums, Biografiearbeit, Angebote der ästhetischen Bildung aus dem musischen und künstlerischen Bereich; Atelier, Musikwerkstatt etc.

Diversität zu gestalten, ist eine Querschnittsaufgabe des Hortes. Die Erfahrungen der Kinder, die sie aus einem „anderen Leben“ mitbringen, gilt es in den pädagogischen Alltag „hier“ einzubeziehen.

Dies spiegelt sich in der Gestaltung des pädagogischen Alltags wider, in den Festen, der Mehrsprachigkeit, der Jahreszeitgestaltung etc.

Leseförderzentrum

Die Stadt Viernheim hat den Verein Lernmobil e.V. und die Stadtjugendförderung beauftragt, ein Sprach- und Leseförderkonzept für alle Kinder aus den Intensivklassen, den Klassen, in denen Kinder kurz nach ihrer Ankunft in Deutschland beschult werden, zu entwickeln.

Dieses Leseförderzentrum für den Grundschulbereich ist im Hort am T.I.B. verortet und wird von den Kindern, die hier einen Förderbedarf haben, besucht.

Eine umfassende Lesekompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung, um sich persönlich und gesellschaftlich zu entwickeln, in der Schule und im späteren Berufsleben erfolgreich zu sein. Deshalb setzt sich das Leseförderzentrum dafür ein, dass jedes Kind über die notwendige Lesekompetenz verfügt und Lesefreude entwickelt.

Biografiearbeit

Die Biografiearbeit im Hort bietet Kindern eine Möglichkeit, zu reflektieren, was sie aus der alten Heimat im übertragenen Sinne „mitgenommen haben“, was sie dalassen mussten und vermissen, was sie Neues entdecken konnten und können in der neuen Heimat.

Mehrsprachigkeit

Mehrsprachigkeit wird als durchgängiges Prinzip sprachlicher Bildung von Kindern im Hort am T.I.B. verstanden.

Mehrsprachigkeit findet auf verschiedenen Ebenen im Hort statt:

- Jede Woche findet ein muttersprachlicher Nachmittag statt in den Sprachen, die am häufigsten im Hort vertreten sind: Arabisch, Polnisch, Bulgarisch.
- Zweisprachige Lesenachmittage werden in Kooperation mit der Stadtbücherei Viernheim durchgeführt.
- Die Feste der Herkunftsländer werden gemeinsam im Hort gefeiert.

Freizeiten/Sprachcamp

In der Kooperation mit der Stadtjugendförderung finden in den Osterferien und im Herbst gemeinsam gestaltete Themenwochen für die Kinder statt. Neben allgemeinbildenden Ansätzen der Freizeitpädagogik wird die Leseförderung in das Angebot integriert. Im Vorfeld werden die Kinder in der Leseförderung auf die Themenfelder vorbereitet.

In den Sommerferien findet eine Freizeit statt. So haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbst in einer Gruppe zu erfahren und die Umgebung zu entdecken.

Sprachförderung in den Ferien – Herbstcamp des Lernmobils e.V.

Förderung durch die Sparkassenstiftung der Sparkasse Starkenburg

Vom 08.10. bis einschließlich 12.10.2018 fand im „Treff im Bahnhof“ in Viernheim das alljährliche Herbstcamp des Vereins Lernmobil e.V. statt.

Den Rahmenplan dieses Angebotes bildeten Unterrichtseinheiten am Vormittag sowie darauf abgestimmte Freizeitangebote an den Nachmittagen. Insgesamt nahmen 16 Kinder an dem Projekt teil. Das Herbstcamp ist mittlerweile fester Bestandteil des Sprachförderangebotes des Vereins Lernmobil e.V. für Grundschüler*innen aus Viernheim.

Die Sparkassenstiftung der Sparkasse Starkenburg fördert dieses Projekt seit 2009. Beim Sprachfördercamp geht es darum, Kindern mit Migrationshintergrund eine zusätzliche Sprachförderung in den hessischen Herbstferien anzubieten. Dieses Jahr sollte sich alles um das Thema „Licht und Schatten“ drehen.



Der Spaß kam da auch nicht zu kurz. Spielerisch, handlungsorientiert und praxisnah wurden die Kinder an das Thema herangeführt. Im Laufe der Woche wurde den Kindern bewusst gemacht, welche zentrale Rolle das Licht in verschiedenen Lebensbereichen spielt. So lernten die Kinder z. B., zwischen natürlichen und künstlichen Lichtquellen zu unter-

scheiden und dass der Mangel an Licht erhebliche Folgen für lebende Organismen mit sich bringt. Im Zuge dessen realisierten sie, dass das Licht, welches wir heutzutage als selbstverständlich wahrnehmen, über lange Zeit von den Menschen entdeckt und erforscht werden musste.

Dort, wo Licht ist, ist auch Schatten. So hatten die Kinder in den Lerneinheiten die Möglichkeit, das Zusammenspiel zwischen Licht und Schatten zu erleben. Beim Herstellen von Sonnenuhren, Schauspielen hinter dem Schattentheater, Morsen mit Lichtsignalen, Lesen von Texten mit Themenbezug wurden die kreativen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder optimal gefordert und gefördert.

An den Nachmittagen fanden verschiedene Aktionen und Projekte statt, bei denen die Kinder das Gelernte in die Tat umsetzen konnten.

Für alle Kinder und Betreuer war das Herbstcamp 2018 wieder ein gemeinschaftliches Erlebnis mit vielen neuen Eindrücken. Der Erfolg dieses Projekts zeigt, wie wichtig und profitabel die Angebote dieser Art für die Entwicklung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Kinder sind.

Der Hort am T.I.B. vernetzt sich mit anderen Angeboten des Trägers:

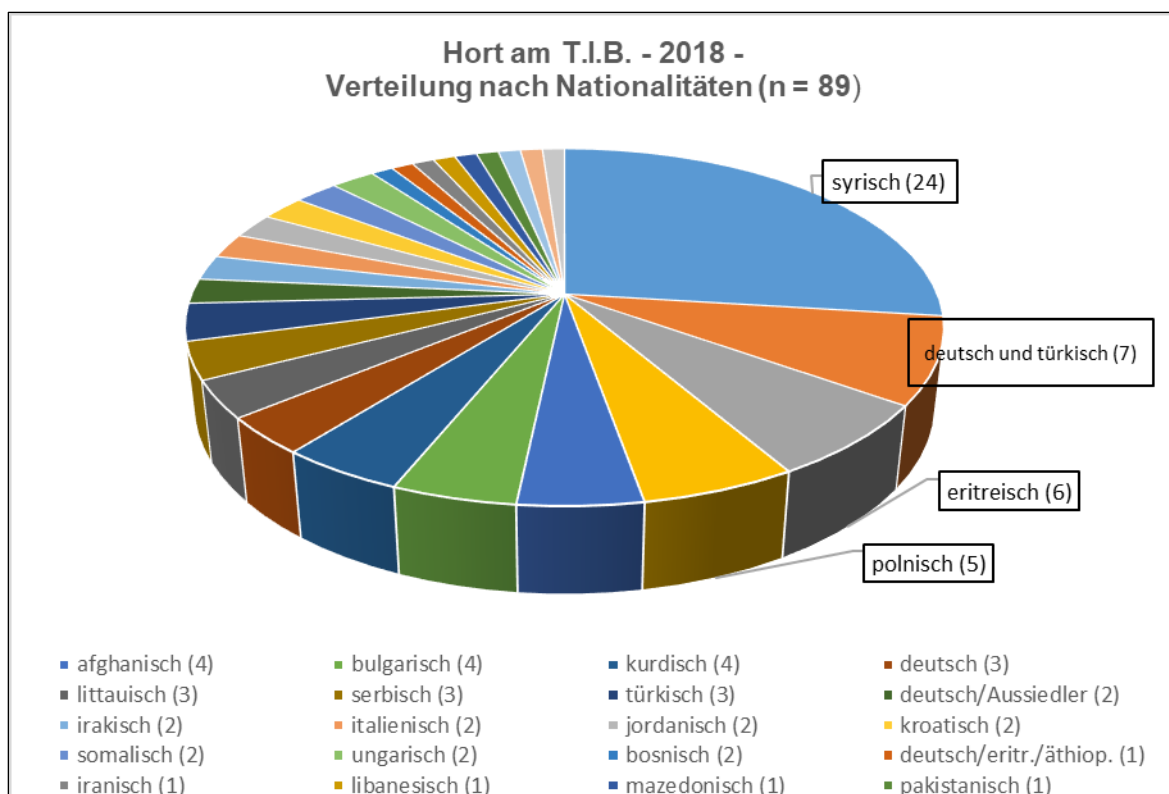
- mit den Integrationslots*innen;
- mit Angeboten der Jugendförderung. Diese Kooperation findet vor allem in Verbindung mit den Ferienangeboten statt;
- mit dem Familiencafé. Das Familiencafé bietet Veranstaltungen/Ausflüge für Familien an, damit diese andere Familien und die Umgebung kennenlernen können;
- mit dem Familienprogramm.

Statistik

Im Jahr 2018 besuchten insgesamt 89 Kinder und Jugendliche die Einrichtung Hort am T.I.B. Hiervon wurden zehn im Rahmen der Jugendgruppe am T.I.B. betreut. Die Jugendgruppe setzt sich aus Jugendlichen der weiterführenden Schulen zusammen, wovon fünf das Gymnasium, zwei die Realschule und drei die Hauptschule besuchen.

Im Bereich der Grundschulbetreuung wurden 79 Kinder in drei nach Leistungsstand und Alter differenzierten Gruppen betreut.

Hiervon besuchten 38 Kinder die Intensivklassen der Viernheimer Grundschulen und 41 Kinder die Regelklassen.



Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Viernheim

(GTA)



Anschrift: Birkenstr. 3, 68519 Viernheim

Leitung: Christin Zweigler

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/nibelungenschule-viernheim/>

Rahmenbedingungen

Dieses Ganztagesangebot aus dem Programm „Ganztagsangebot nach Maß“ (GTA) des hessischen Kultusministeriums ist das Ergebnis einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule, der Stadt Viernheim und des Vereins Lernmobil. Es wird finanziert aus Mitteln der Stadt Viernheim, des hessischen Kultusministeriums, des Kreises Bergstraße und aus Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Es werden Ganztags- und Halbtagsplätze angeboten. Die Einrichtung bietet 130 (140) Plätze und in Zusammenarbeit mit der Einrichtung Hort am T.I.B. bis zu 20 Kombiplätze.

Halbtagsplatz	Mo–Fr	7.30 – 8.45 Uhr und 11.25 – 14.00 Uhr
Ganztagsplatz (mit Hausaufgabenbetreuung)	Mo–Fr	7.30 – 8.45 Uhr und 11.25 – 16.30 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr

Insgesamt nutzten 202 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2018. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.

Räume

Die Schülerbetreuung verfügt über zwei Gruppenräume, zwei kleinere Nebenräume und einen Speiseraum mit Ausgabeküche. Außerdem stehen in Absprache mit der Schule das Foyer, Räume der Katholischen Bücherei und nach Unterrichtsende die



Turnhalle, der Werkraum, der Computerraum und auch Klassenräume zur Verfügung.

Personal

In der Schülerbetreuung an der Nibelungenschule sind 20 Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Außerdem war die Schülerbetreuung Ausbildungs- betrieb/Praktikumsstelle für angehende Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen.

Schule bzw. Lehrer*innen in der Schülerbetreuung

Auch 2018 arbeiteten Lehrkräfte gemeinsam mit Betreuungsmitarbeiter*innen im Ganztag in der Schülerbetreuung:

2. Schulhalbjahr 2017/18	an 3 Tagen je eine Lehrkraft im Frühdienst	eine Lehrkraft in der Pädagogischen Mittagspause	an 2 Tagen je eine Lehrkraft in einer Hausaufgabengruppe
1. Schulhalbjahr 2018/19	an 3 Tagen je eine Lehrkraft im Frühdienst	an 2 Tagen je eine Lehrkraft in der Pädagogischen Mittagspause	an 3 Tagen je eine Lehrkraft in einer Hausaufgabengruppe

Pädagogische Konzeption

Haltung und Ziele

Alle Kinder sind in der Schülerbetreuung willkommen. Die Grundhaltung „Jeder Mensch ist anders, und das ist gut so. Jeder ist wertvoll.“ prägt die Arbeit in der Schülerbetreuung. Angeregt vom Konzept „Respektvoller Umgang“ ist der pädagogische Alltag in der Schülerbetreuung getragen von dem Ziel „Erziehung zur Selbstständigkeit“. Er ist so gestaltet, dass die Kinder möglichst viele unterschiedliche Erfahrungen sammeln können, bei denen sie Selbstwirksamkeit erleben sowie Resilienz entwickeln und stärken.



Die Schülerbetreuung versteht sich als pädagogisch gestalteter Raum für Kinder, in welchem sie die Möglichkeit haben, selbstbestimmt ihre Freizeit zu gestalten, Ruhe zu finden, sportliche und kreative Angebote wahrzunehmen, Erwachsene als Ansprechpartner vorzufinden und soziales Miteinander zu erfahren.

Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote



Die Konzeption der Einrichtung wird von folgenden Punkten geprägt: verlässliche Betreuung zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, Mittagessen, sozialpädagogische Angebote, Themenzeit, Elternarbeit, Hausaufgaben, Kooperation mit der Schule, Ferienaktionen, Kooperation mit der Katholischen Bücherei und mit der Jugendförderung Viernheim.

Umsetzung der Konzeption

Die Schülerbetreuung arbeitet teiloffen, mit festen Bezugspersonen in thematisch gegliederten Räumen: Spielzimmer, Bauzimmer, Lesezimmer, „Kleines Zimmer“, Foyer, Essensraum („Küche“), Außenspielbereich, Turnhalle und Werkstatt. Die Kinder können selbst wählen, wo sie sich aufhalten bzw. was sie machen möchten. Seit November 2018 erfolgt die tägliche Anwesenheitsaufnahme („Anmeldung“) an zwei getrennten Rezeptionen – für die Erst- und Zweitklässler vor dem „Roten Eingang“ und für die Dritt- und Viertklässler im Foyer.



Nur in der betreuten „Hausaufgabenzeit“ (14:00 bis 15:00 Uhr) werden die Kinder in Klassenstufengruppen eingeteilt und von je zwei (drei) festen Bezugspersonen in verschiedenen Räumen (Klassenräume und Foyer) beim Anfertigen der Hausaufgaben unterstützt.

Offene Angebote am Nachmittag

Von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr werden an jedem Nachmittag verschiedene Aktivitäten auf dem Schulgelände angeboten: Spielertreff mit Spielgeräteverleih, Gruppen- und Ballspiele im „Spielertreff“ (montags und mittwochs) und Werken mit Holz, Ton, Gips und Steinen in der „Offenen Werkstatt“ (dienstags und donnerstags). Seit November 2018 findet am Montagnachmittag ein offenes Kunst- und Kreativangebot statt.



Höhepunkte im Jahr 2018

Jahresthema – Themenzeit

Wie in den vergangenen Schuljahren haben wir mit den Kindern gemeinsam Angebote und Projekte am Jahreskreis bzw. an Ereignissen orientiert gestaltet. So gab es Kreativ- und Lektüreangebote zum Lesen und Vorlesen und Spiele zu den Themen Winter, Fasching, Ostern und Frühling – Bräuche in verschiedenen Ländern, Fußballweltmeisterschaft, Sommer, Ferien, Herbst, Halloween, Advent und Weihnachten in aller Welt, bei denen sich die Kinder mit den Themen auseinandersetzten, bastelten und bauten und die Betreuungsräume gestalteten.

Projektwoche

Zeitgleich mit der Schule fand vom 11. bis 15.06.2018 auch in der Betreuung eine Projektwoche zu den Themen „Sport und Spiel“ statt: Wir haben uns bei Yoga und Fantasiereisen entspannt, uns bei Staffelspielen auf dem Schulhof ausgetoxt und alte Spieleklassiker wie Rommé und Halma kennengelernt.



Ausflüge Wie in jedem Jahr haben wir auch 2018 den „verkürzten“ Schultag (Kennenlerntag mit Unterrichtsende 9.25 Uhr) für unseren – schon traditionellen – Ausflug genutzt. Diesmal zogen wir mit 90 Kindern ins Familiensportgebiet West. Dort gab es

dann als Mittagessen für alle Würstchen mit Brötchen und Gemüsesticks.



Osterferienspiele 2018

In der Woche vom 26. bis 29. März fanden wieder die jährlichen Osterferienspiele vom Lernmobil – Schülerbetreuung an der Nibelungenschule statt. Die 23 Kinder von sechs bis zehn Jahren erlebten eine abwechslungsreiche Woche in und um Viernheim.

Am Montag marschierten wir zum Anglersee und verbrachten dort schöne Stunden. Auf dem Rückweg tobten wir uns auch noch auf dem Spielplatz am neuen Friedhof aus. Zurück auf dem

Schulgelände blieb noch Zeit, sich auszuruhen oder ganz entspannt auf dem Hof oder in unseren Räumen zu spielen. Am Dienstag stand dann das Highlight der Woche auf dem Programm: der Ausflug in den Heidelberger Zoo.

Per pedes ging es zum OEG-Bahnhof und von dort aus im wahrsten Sinne des Wortes mit Bus und Bahn zum Ziel. Nach einer Stärkung begannen wir unseren Rundgang zu den einzelnen Tieren. Der Löwe präsentierte sich uns wenig majestätisch und auch der Tiger gähnte nur verschlafen. Dafür hatten die Flamingos nicht nur ein leuchtend pinkes Federkleid, sondern auch eine Menge zu erzählen.



Die Riesenschildkröten beeindruckten uns genauso wie die Ähnlichkeit der Affen zu uns Menschen. Einer bohrte sogar in der Nase. Im Streichelzoo bückten uns beinahe zwei große Schafe aus. Doch es gab auch ganz kleine und niedliche Tiere, die wir am liebsten mit nach Hause genommen hätten. Später hatten wir noch genug Energie für den großen Spielplatz und enterten das riesige Piratenschiff, ehe wir die Heimreise antraten. Der Mittwoch stand eher unter dem Motto „Entspannung und Kreativität“. Wir bastelten fleißig Osterkörbchen, kochten Gemüsesuppe und backten Osterkekse. Außerdem spielte unser eigenes kleines Kino „Peter Hase und seine Freunde“ und stimmte uns so schon mal auf Ostern ein. Und am Donnerstag ging es dann noch einmal an die frische Luft in den Familiensportpark West. Hier gibt es neben viel Platz zum Fußballspielen, einem Spielplatz und einer Halfpipe auch einen Mountainbike-Parcours. Es gab Pizza zum Mittagessen, ehe wir zurück zur Schule rollerten und die Woche entspannt ausklingen ließen.

Herbstferienaktion 2018 – Mit allerlei Federvieh durch die erste Ferienwoche



In diesem Jahr durften sich die Kinder der Schülerbetreuung an der Nibelungenschule während der ersten Ferienwoche (01.–05.10.2018) über ein besonders vielfältiges Programm freuen. Aus wissbegierigen Tierfreunden wurden echte kleine Vogelexperten. Der Montag begann mit einem Ausflug zum nahe gelegenen **Anglersee**. Unterwegs trällerten wir unermüdlich Weihnachtslieder und sammelten Nüsse und Kastanien. Dort tobten wir uns auf dem Spielplatz aus, erkundeten den Waldrand und das Seeufer und beobachteten interessiert ein schwarzes Entenpaar. Ein abgestorbener Baumstamm wurde ausgiebig mit unseren Lupen untersucht. Zur Stärkung gab es Pizza. Auf dem Rückweg wurden wir von einem kurzen, aber heftigen Regenschauer überrascht,

konnten uns aber kurz darauf beim Modellieren von kleinen Kürbissen aus Salzteig wieder davon erholen und trocknen. Am Dienstag stand bereits das Highlight der Woche an: unser Ausflug zur **Falknerei Tinnunculus** am Königstuhl in Heidelberg. Schon an der Tür begrüßte uns Juliane, das Uhu-Weibchen, mit ihren großen, runden, orangen Augen. Später zeigte uns Juliane, dass sie trotz ihrer Größe lautlos fliegen kann und nur auf Kommandos hört, die das Zauberwörtchen „Bitte“ enthalten. Der Prinz und die Prinzessin, ein Turmfalken-Pärchen, führten den Sturzflug aus großer Höhe vor. Das Weißkopfseeadler-Weibchen Mara fliegt zurzeit nicht besonders gerne, präsentierte uns aber seine riesigen Flügel mit zweieinhalb Metern Spannweite. Die meisten Vögel durften wir nicht nur bewundern oder rufen, sondern auch streicheln. Das eine oder andere Kind hatte das Turmfalken-Weibchen Hexe sogar auf der Hand oder gar auf dem Kopf sitzen. Trotz der Kälte vergingen die anderthalb Stunden mit den gefiederten Gastgebern wie im Flug und wir bekamen ein großes Lob für unser tolles Benehmen und unser großes Interesse an den Tieren. Nach dem Feiertag am Mittwoch begann der Donnerstag eher gemütlich. Während die einen in der Sporthalle wirbelten, malten und bastelten die anderen im Spielzimmer oder ließen im Bauzimmer ganze Wohnkomplexe und Lager entstehen. Später ging es schließlich mit Rollern zum **Sportgebiet West**. Dort konnten wir bei strahlendem Sonnenschein vom Mountainbike-Parcours – den man übrigens auch mit Rollern super nutzen kann – nicht genug bekommen. Nach einer Stärkung mit leckeren Würstchen ging es wenig später zurück. Der Freitag begann ebenfalls ruhig in unseren Räumen. Die kleinen Künstler unter uns konnten ihren selbst geformten und inzwischen gebackenen Kürbissen endlich den lang ersehnten Anstrich verpassen und wenig später strahlten diese in leuchtendem Gelb und Orange um die Wette. Anschließend bekamen wir eine Führung im **Vogelpark** und konnten unser neu errungenes Wissen über Greifvögel noch vertiefen. Zum Schluss ließen wir es uns bei leckeren Burgern gut gehen, ehe es wenig später nach Hause und ins Wochenende ging.



Fotosafari mit Dino, Panda und Co.



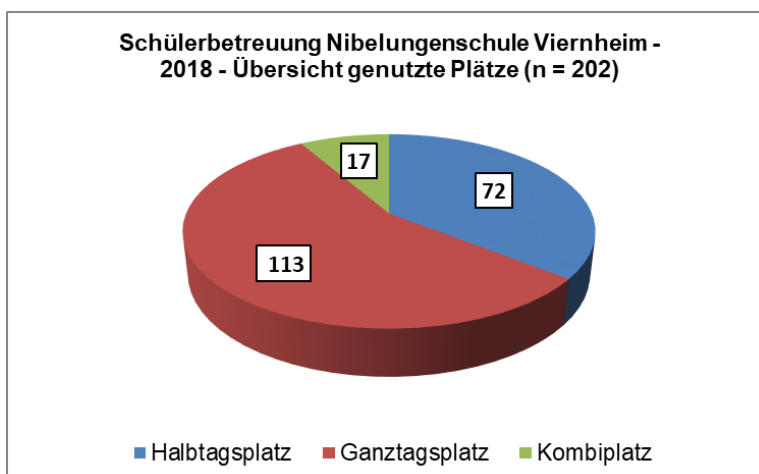
Am 18.11.2018 lud das Familiencafé, eine Kooperation der Stadt Viernheim und des Lernmobils e.V., zu einem Ausflug in die Reiss-Engelhorn-Museen ein. Unter dem Motto „Einfach tierisch – Spaß mit Dino, Panda & Co.“ konnten 11 Kinder und ihre Eltern lustige Fotos knipsen. Ein Museumsmitarbeiter führte uns durch die Ausstellung und erzählte uns interessante Einzelheiten zu den

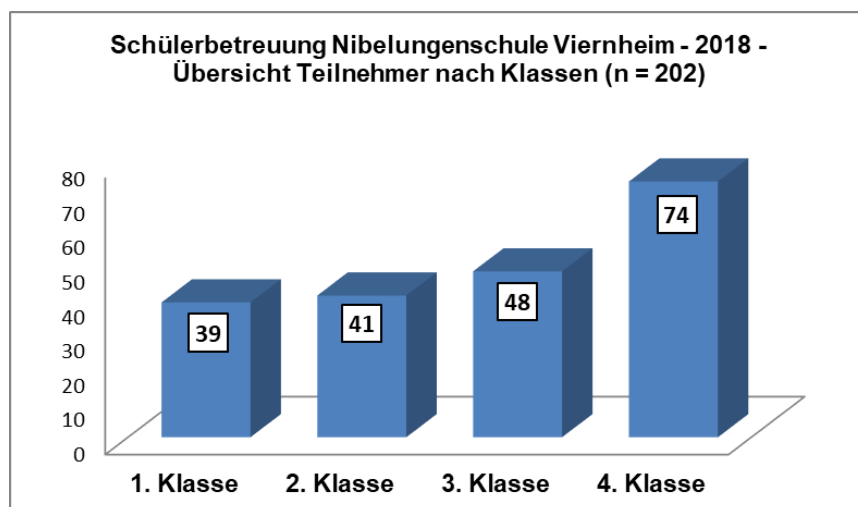
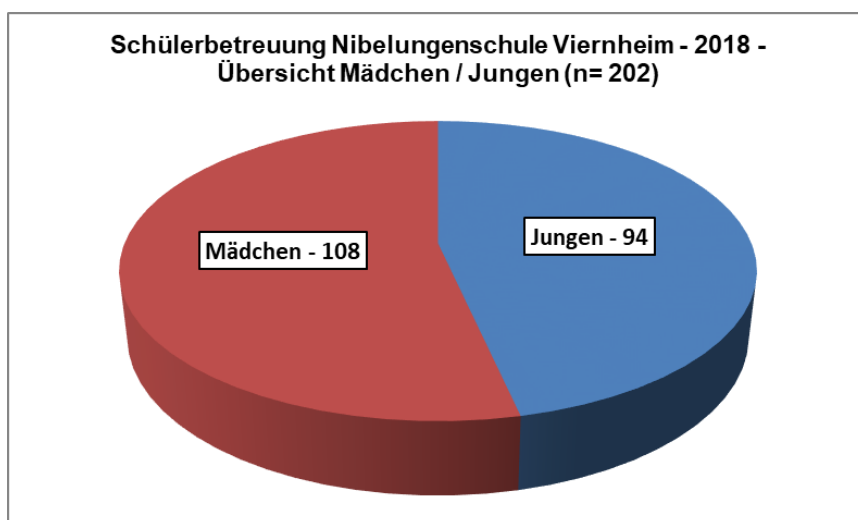
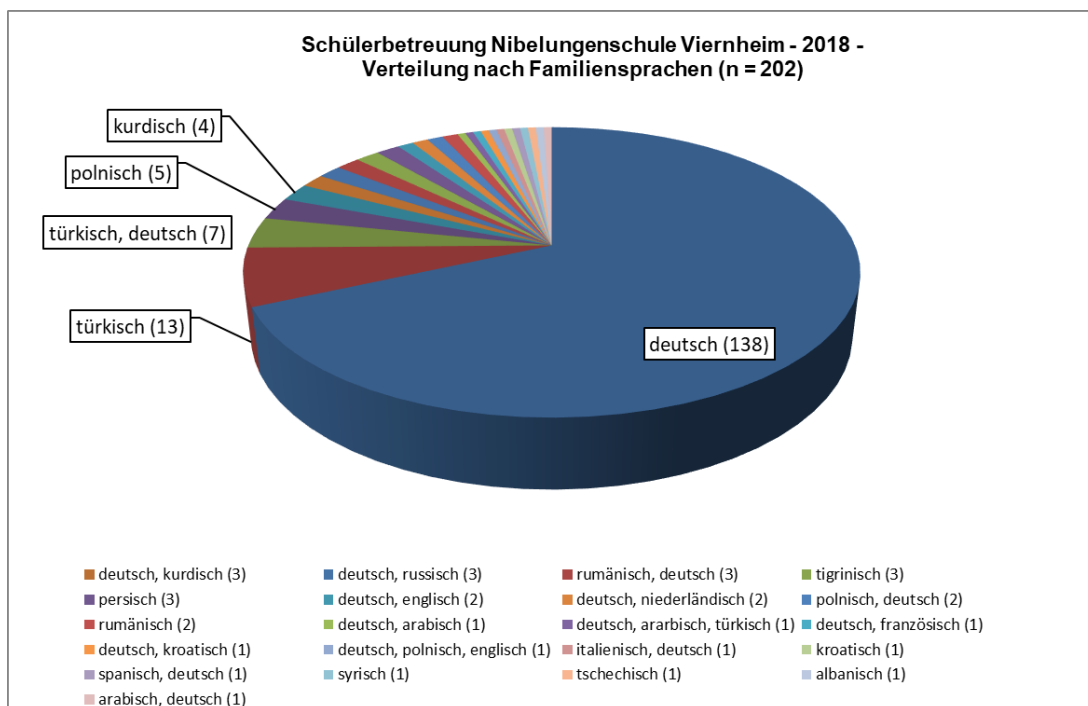


Tieren. So erfuhren wir, dass der 4 Meter hohe und etwa 9 Meter lange Stegosaurier nur ein walnussgroßes Gehirn hatte. Wir tasteten unter anderem, wie groß und rau ein Mammutzahn war und wie sich Haifischhaut anfühlt. Nach dem Rundgang blieb uns noch Zeit zum Spielen und Klettern, bevor wir mit der OEG nach Hause fuhren.

Statistiken

Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2018 von insgesamt 202 Kindern besucht.





Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Viernheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Lampertheimer Str. 2, 68519 Viernheim

Leiterin: Christin Zweigler

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/schillerschule-viernheim/>

Rahmenbedingungen

Im August 2009 übernahm der Verein Lernmobil e.V. die Trägerschaft für die Ganztagesbetreuung, seit 2015/16 ist die Schillerschule Viernheim im „Pakt für den Nachmittag“. Das Ganztagesangebot ist das Ergebnis einer Kooperation der Schule, des Kreises Bergstraße, der Stadt Viernheim und des Vereins Lernmobil e.V. Es wird finanziert mit Mitteln der Stadt Viernheim, des Kreises Bergstraße, des Kultusministeriums und Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung verfügt über 125 Plätze, davon 50 Plätze in Modul 1 und 75 Plätze in Modul 2.

Modul 1	Mo–Fr	11.25 Uhr bis 15.00 Uhr
Modul 2	Mo–Fr	11.25 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Frühdienst für alle Kinder der Schillerschule von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr wird durch Lehrkräfte organisiert.

Insgesamt nutzten 144 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2018. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.



Räume

Im Jahr 2018 wurden zwei Gruppenräume und eine Versorgungsküche im EG der Schillerschule, zwei aneinandergrenzende Räume im Untergeschoss, zwei Klassenräume im ersten OG und zusätzlich zwei Klassenräume in der Hausaufgabenzeit genutzt. Nach Bedarf und Absprache konnten in der Schule auch der Musikraum, der Werkraum sowie die Turnhalle genutzt werden.

Personal

In der Schülerbetreuung an der Schillerschule sind 16 Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Außerdem war die Schülerbetreuung Ausbildungsbetrieb bzw. Praktikumsstelle für angehende Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen.

Pädagogische Konzeption

Die Schülerbetreuung arbeitet halboffen, mit Phasen, in denen die Kinder in festen Gruppen betreut werden, und Phasen, in denen die Kinder sich zwischen verschiedenen Bereichen der Einrichtung entscheiden können.

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung und Freizeitangebote, Mittagessen (verpflichtend), Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit der Schule und Ferienaktionen.



Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

Von Anfang an (2009) prägen die Themen Raumgestaltung und Mitbestimmungsrecht der Kinder den Alltag. Die Gestaltung eines pädagogischen Raumes für Kinder, der ihnen die Möglichkeit gibt, Ruhe zu finden, sportliche und kreative Angebote wahrzunehmen, Erwachsene als Ansprechpartner vorzufinden und ein soziales Miteinander zu erfahren (Freizeitbereich), ist ein Hauptanliegen der Mitarbeiter*innen.

Bis 15 Uhr sind die Kinder festen Betreuungsgruppen zugeordnet. Danach können die Kinder im offenen Angebot und in Arbeitsgemeinschaften Aktivitäten und Räume selbstständig wählen: Bewegungsangebote in der Turnhalle, Girls-Club bzw. eine Jungengruppe, Kunstgruppe mit verschiedenen Kreativangeboten, Bastelwerkstatt, Handarbeiten, Koch- und Back-AG.



Individuelle Lernzeit und Hausaufgaben

In den ersten beiden Jahrgangsstufen werden keine Hausaufgaben aufgegeben, sondern es finden von Montag bis Donnerstag täglich individuelle Lernzeiten in Doppelbesetzung (Lehrkräfte / Mitarbeiter*innen der Schülerbetreuung) statt. Für die Kinder der 3. und 4. Klassen ist von 14.00 bis 15.00 Uhr „Hausaufgabenzeit“.

Bei beiden Angeboten handelt es sich um eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel eine selbstständige Arbeitsweise der Kinder ist. Grundlage hierfür ist die Entwicklung einer eigenen Arbeitsweise (Gestaltung des Arbeitsplatzes, Organisation der Aufgaben, Zeitplanung). Weiterhin stehen uns unterstützend an drei Tagen ehrenamtliche Bildungspaten zur Verfügung.

Bildung und Förderung

Regelmäßig wechselnde Themen der Bildungsangebote begleiten den pädagogischen Alltag in den Gruppen für mehrere Wochen. In verschiedenen Projekten (Bastelarbeiten, Lektüreangebot zum Lesen und Vorlesen, Spiele zum Thema) setzen sich die Kinder mit dem Thema auseinander. Soziales Lernen findet täglich in allen Bereichen der Schülerbetreuung statt.

Zusammenarbeit mit der Schule

Die Lernzeiten, regelmäßige Arbeitstreffen, die gegenseitige Teilnahme an Besprechungen/Konferenzen und der gemeinsame Studientag prägen die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, der Schulleiterin und der Schulsozialarbeiterin.

Ferienaktionen

Unsere Ferienaktionen fanden jeweils in der ersten Ferienwoche der Oster- und Herbstferien von 7.30 bis 17.00 Uhr statt. Dabei standen Entspannung, Spaß, das Kennenlernen der Natur und der Umgebung (Gemeinwesen Viernheim, Region Rhein–Neckar) und das Miteinander im Mittelpunkt. Diese Angebote wurden von etwa 30 Kindern genutzt. Auf dem Programm stand unter anderem Folgendes:

Osterferien 2018



Wie in jedem Jahr bot die Schülerbetreuung des Lernmobils an der Schillerschule in Viernheim in der ersten Woche der Osterferien eine Ferienbetreuung an. Unter dem Motto „Auf der Suche nach dem Frühling“ wurde gebastelt und gespielt und der Frühling entdeckt. Am Montag und Dienstag starteten wir mit einem gemütlichen Frühstück. Danach konnten die Kinder in verschiedenen Kreativ-Workshops mit Wolle, Ton und Perlen Osterkörbchen oder lustige Osterhäschen herstellen. Außerdem gab es ausreichend Zeit zum freien Spiel. Am Mittwoch führte die Reise mit der OEG nach Mannheim. Wir besuchten das Planetarium. Es war ein

sehr interessanter Tag, der uns in die Weiten des Weltalls entführte. Den Donnerstag verbrachten wir in den Räumen der Betreuung und hatten tollen Bastelspaß beim Ostereier-Marmorieren. Die Effekte waren faszinierend - jedes Ei sah anders aus. Am Nachmittag hieß es dann „Der Osterhase kommt!“ und es fand unsere große Osterkörbchensuche statt. Es war wieder eine tolle und abwechslungsreiche Ferienwoche, die allen viel Spaß gemacht hat.



Herbstferien 2018 – Natur im Herbst

Wie in jedem Jahr bot die Schülerbetreuung „Die Insel“ des Vereins Lernmobil e.V. an der Schillerschule in der ersten Woche der Herbstferien eine Ferienbetreuung an.

Unter dem Motto „Natur im Herbst“ wurde fleißig gebastelt, gekocht und gespielt. An den ersten beiden Tagen wurde mit einem gemütlichen Frühstück gestartet. Danach konnten die Kinder in verschiedenen Kreativ-Workshops mit Wolle und Apfeldruck ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Am Nachmittag beschäftigten sich die Kinder bei einem Besuch in der St. Marienkirche mit der Bedeutung des Erntedankfestes. Am zweiten Tag ging es dann zur „Holzwerkstatt“ in das Heimatmuseum, um einen Holzkreisel zu basteln und zu gestalten. Beim anschließenden Spiel hatten die Kinder sehr viel Spaß.

Am dritten Tag ging es dann bei strahlendem Sonnenschein zum Bonanza-Spielplatz im Viernheimer Wald, um die Natur vor Ort zu entdecken. Es wurden Tipis gebaut, gespielt und die Natur genossen. Den letzten Tag verbrachten die Kinder in den Räumen der Betreuung und hatten viel Spaß beim Zubereiten von selbst gemachtem Quittenbrot. Es war wieder eine tolle und abwechslungsreiche Ferienwoche, die den Kindern und den Betreuern viel Spaß gemacht hat.



Besondere Aktionen und Anlässe 2018



Faschingsfeier

Im Februar konnten alle Kinder der Schülerbetreuung bei Berlinern, Tanzangeboten und Wettspielen ihre Kostüme präsentieren. Die Kinder bekamen zudem die Möglichkeit, sich von den Betreuerinnen schminken zu lassen. Mit viel Freude beteiligten sich die Kinder an unseren Angeboten.



Fotosafari mit Dino, Panda und Co.

Am 18.11.2018 lud das Familiencafé, eine Kooperation der Stadt Viernheim und des Lernmobil e.V., zu einem Ausflug in die Reiss-Engelhorn-Museen ein. Unter dem Motto „Einfach tierisch – Spaß mit Dino, Panda & Co.“ konnten 11 Kinder und ihre Eltern lustige Fotos knipsen. Ein Museumsmitarbeiter führte uns durch die

Ausstellung und erzählte uns interessante Einzelheiten zu den Tieren. So erfuhren wir, dass der 4 Meter hohe und etwa 9 Meter lange Stegosaurier nur ein walnussgroßes Gehirn hatte. Wir tasteten unter anderem, wie groß und rau ein Mammutzahn war und wie sich Haifischhaut anfühlt. Nach dem Rundgang blieb uns noch Zeit zum Spielen und Klettern, bevor wir mit der OEG nach Hause fuhren.



Spiele-Nachmittag

Er ist schon eine gute Tradition und bringt Spaß und Unterhaltung in den oft trüben November. Am 16.11.2018 war es wieder so weit – in den Räumen der Schülerbetreuung fand der Spielenachmittag mit „MAGNUS-SPIELE“ für Kinder und Eltern statt. Zusammen spielen macht Spaß, schafft Gemeinschaft und ist wichtig für die Entwicklung. Mit Würfeln oder Karten – beim Spielen kann man wichtige Kompetenzen für das soziale Miteinander üben. Auch in diesem Jahr wurden wir wieder vom Spielwarenfachgeschäft „MAGNUS-SPIELE“ unterstützt. Frau Zimmermann stellte viele interessante Spiele zum Ausprobieren bereit. Wie immer gab es neue und auch altbewährte Spiele. Den



ganzen Nachmittag spielten Kinder und Erwachsene, Eltern und Betreuer gemeinsam und fanden noch einige Anregungen für den weihnachtlichen Wunschzettel. Bei allen sehr beliebt war das Spiel „Können Schweine fliegen?“.

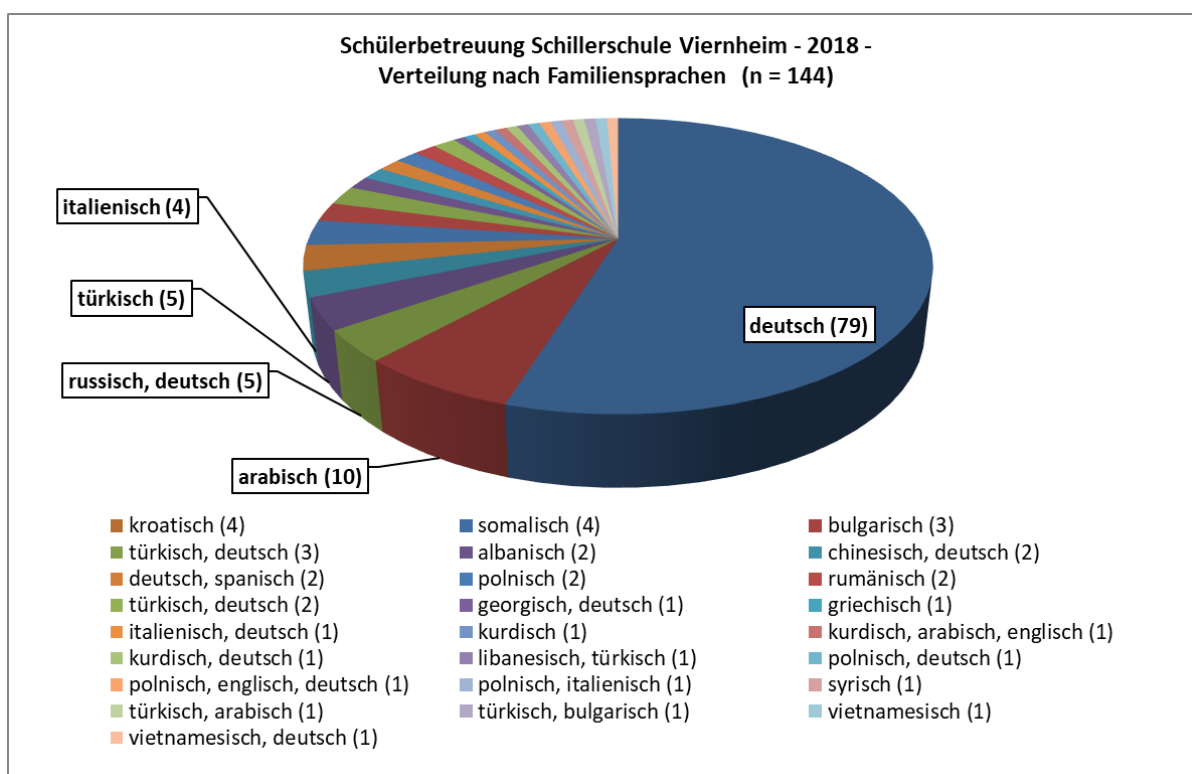
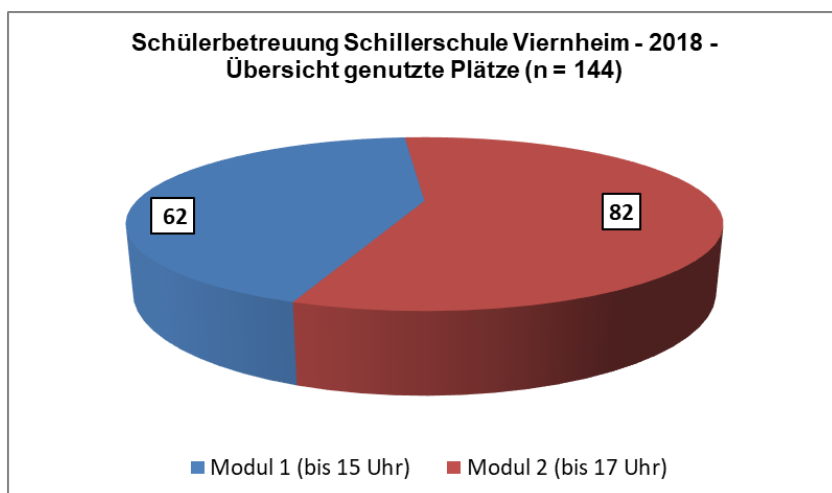


Markt der Vielfalt

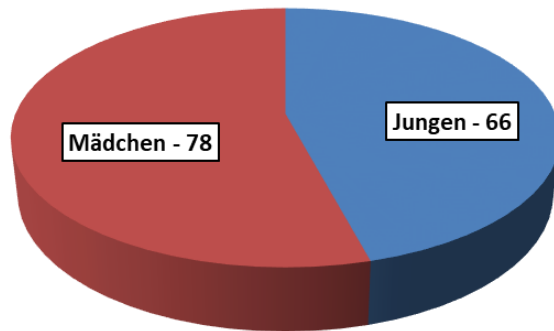
Am 30.11.18 fand im Haus am Schlangenpfad vom Verein Lernmobil e.V. der „Markt der Vielfalt“ statt. Neben vielen anderen Kunstwerken haben auch wir einen kleinen Beitrag dazu geleistet. Wir haben Kunstobjekte der Kunst-AG und der Mal- und Kreativ-AG ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Der Erlös ging komplett an die Spendenaktion. Vielen Dank an die Spender.

Statistiken

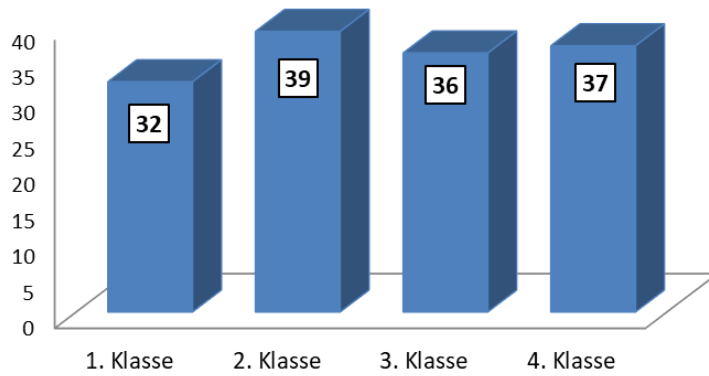
Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2018 von insgesamt 144 Kindern besucht.



**Schülerbetreuung Schillerschule Viernheim - 2018 -
Übersicht Mädchen / Jungen (n= 144)**



**Schülerbetreuung Schillerschule Viernheim - 2018 -
Übersicht Teilnehmer nach Klassen (n = 144)**



Schülerbetreuung Lernmobil an der Goetheschule, Lampertheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Hagenstraße 31, 68623 Lampertheim

Leitung: Ayla Terzi

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/goetheschule-lampertheim>

Rahmenbedingungen

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die Goetheschule ein Teil des Modellprojektes des Landes Hessen und des Kreises Bergstraße „Pakt für den Nachmittag“. Als Kooperationspartner der Schule ist der Verein Lernmobil e.V. Viernheim für das ganztägige Betreuungsangebot verantwortlich. Das Ganztagsangebot wird durch Mittel des Landes, des Kreises, der Stadt Lampertheim sowie durch Elternbeiträge finanziert.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung bietet 125 Plätze mit Hausaufgabenbetreuung in zwei Modulen an.

Modul 1	Mo–Fr	11.15 – 15.00 Uhr
Modul 2	Mo–Fr	11.15 – 17:00 Uhr

Im Schuljahr 2018 nutzten insgesamt 140 Kinder die Schülerbetreuung.

Räume

Die Schülerbetreuung verfügt über zwei Räume sowie eine Mensa in der Goetheschule. In der Mensa können bis zu 75 Kinder essen. Die Hausaufgabenbetreuung findet in Klassenräumen statt.



Personal

Das Team der Schülerbetreuung besteht aus pädagogischen Fachkräften und weiteren Mitarbeiter*innen mit verschiedenen Professionen in unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen.

Pädagogische Konzeption

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, Freizeitangebote, Mittagessen, Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Kooperation mit der Schule und Ferienaktionen.

Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

Die Betreuungszeit beginnt mit dem Unterrichtsende. Die Kinder kommen in die Schülerbetreuung und werden von den Kolleginnen begrüßt. Danach können sie an den themenspezifischen Bastelaktionen teilnehmen oder selbstständig spielen.

In der Zeit von 15.15 bis 16.15 Uhr finden montags bis freitags Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt, die von Kindern intensiv genutzt werden.

Die Projektarbeit orientiert sich an Bildungsschwerpunkten wie z. B. Kommunikation und Sprache, Spiel und künstlerische Gestaltung, Körperbewegung und Gesundheit, die in verschiedenen Projekten wie z. B. „Backfantasie“, „Stricken, Häkeln und Nähen“, „Kleine Künstler“, „Lecker und gesund“, „Sport, Spiel, Spaß“ und „Puppentheater“ verwirklicht werden.



Im Projekt „Puppentheater“ werden Stücke fürs Puppentheater mit Kindern unter Anleitung geprobt und später aufgeführt. Dadurch werden Selbstvertrauen, Kreativität sowie die Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit gefördert. Dieses Projekt gibt Kindern den Raum, nicht nur ihre eigenen, sondern auch die Fähigkeiten ihrer Mitspieler zu entdecken und wertzuschätzen. Außerdem werden beim Lernen neuer Texte die Merkfähigkeit und beim

Spielen der Ausdruck von Emotionen und die Artikulation gefördert. Beim Puppentheater-Projekt werden alle Kinder der Schülerbetreuung einbezogen – beim Spielen, bei der Bühnengestaltung und beim Basteln und Bauen der Requisiten.

Mittagessen

Das Mittagessen ist verpflichtend. Die Essenszeit findet von 12.00 Uhr bis 13.45 Uhr mit pädagogischer Begleitung in der Mensa statt. Die Jahrgangsstufe 1 wird zuerst als eine geschlossene Gruppe von den zuständigen Betreuerinnen zum Mittagessen begleitet. Danach dürfen die Zweit- bis Viertklässler am Mittagessen teilnehmen.

Individuelle Lernzeit / Hausaufgabenzeit

Die individuelle Lernzeit findet jeweils dienstags und donnerstags am Vormittag in Doppelbesetzung (Lehrer/Betreuungspersonal) statt.

Das schulbezogene Lernen steht am Nachmittag in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgangsstufe 1 und von 14.00 bis 15.00 Uhr für die Jahrgangsstufe 2 bis 4 im Vordergrund.

Bildung und Förderung

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns sind wechselnde Themen als Bildungsangebote, die mehrere Wochen den pädagogischen Alltag begleiten.

In verschiedenen Projekten (Bastelarbeiten, kreatives Gestalten, Bewegungs- und Gruppenspiele) setzen sich die Kinder mit den Themen auseinander.

Soziales Lernen findet tagtäglich in allen Bereichen der Schülerbetreuung statt. Angeleitet von den pädagogischen Fachkräften, lernen die Kinder, ihre Standpunkte und Empfindungen zu äußern, die Standpunkte und Empfindungen der anderen anzuhören, zu verstehen (Empathie) und Lösungen für Konflikte zu entwickeln. Das Aushalten der Spannung zwischen den eigenen Wünschen und Erwartungen der Kinder und den oft gegensätzlichen Ansprüchen anderer Kinder, das Warten, da nicht jedes Bedürfnis sofort oder im vollen Umfang gestillt werden kann, sind wichtige Aspekte im Bereich der sozialen Bildungsarbeit (Ambiguitätstoleranz).

Elternarbeit

Eine Pinnwand in der Schülerbetreuung informiert Eltern über aktuelle Informationen und Projekte sowie über (flexible) Aktionen. Des Weiteren können sich Eltern auf der Homepage des Lernmobils auch über aktuelle Themen der Schülerbetreuung informieren. Es findet pro Schulhalbjahr eine Elterninformationsveranstaltung statt. Darüber hinaus werden bei Bedarf Elterngespräche geführt.

Kooperation mit Schule

In regelmäßigen Koordinationstreffen mit der Schulleitung werden aktuelle Entwicklungen in der Einrichtung kommuniziert. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen mit dem Schulsozialarbeiter statt. Bei Bedarf gibt es pädagogische Fallbesprechungen.

Ferienaktionen

In den Osterferien und Herbstferien fand jeweils für eine Woche Ferienbetreuung statt sowie in den ersten zwei Wochen der Sommerferien. Dabei standen neben Entspannung auch Spaß und das Kennenlernen der Natur, der Umgebung und der Region im Mittelpunkt.

Insgesamt nahmen an den Ferienaktionen 62 Kinder teil.



Osterferien 2018

In der ersten Woche der Osterferien fanden wieder die jährlichen Ferienspiele des Vereins Lernmobil e.V. an der Goetheschule Lampertheim statt. Im Rahmen des seit August 2017 bestehenden Ganztagsangebots der Goetheschule „Pakt für den Nachmittag“ gab es nun für die Kinder die Möglichkeit, bereits um 07.30 Uhr zu kommen und bis 17 Uhr zu bleiben. Die vier Tage boten ein abwechslungsreiches Programm für die 18 Kinder. Am Montag ging es direkt mit Bus und Bahn in den Luisenpark nach Mannheim. Dort freuten sich die Kinder über den Burgspielplatz und konnten sich nach Lust und Laune austoben. Pinguine, Störche und ihre Jungen sowie Enten und Meerschweinchen warteten in den Gehegen auf die Kinder. Zuletzt sorgte auch der große Rasenplatz mit seinen vielfältigen Spielmöglichkeiten für Begeisterung. Am Dienstag blieb die Gruppe in den Räumen

der Betreuung und beschäftigte sich mit Spielen und Basteln. Nach dem Mittagessen besuchten alle bei Sonnenschein den Lampertheimer Spielplatz an der Ringstraße. Am Mittwoch ging es nach Viernheim ins Kinopolis und die Kinder freuten sich über den Film „5 Freunde und das Tal der Dinosaurier“. Am letzten Tag der Ferienspiele kochte eine kleine Gruppe „Spaghetti Bolognese“ selbst. Die Kinder konnten kleine Handpuppen aus Handschuhen und Osterkarten basteln. Nachmittags ging es zu „Eis Oberfeld“ und zum Toben in den Lampertheimer Stadtpark.

Sommerferien 2018

Das Team der Schülerbetreuung an der Goetheschule Lampertheim (Verein Lernmobil e.V.) veranstaltete in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein kunterbuntes Ferienprogramm für 24 Kinder. In der ersten Woche startete die Gruppe mit einem gemeinsamen Frühstück, Spiel und Spaß in der Betreuung. Kleine köstliche Pralinen konnten in der Projektküche mit einer Mitarbeiterin hergestellt werden, für jeden Geschmack war etwas dabei. Am Dienstag ging es in den Herzogenriedpark nach Mannheim, bei super Wetter genossen wir den Wasserspielplatz und die tollen Spiel- und Klettergeräte. Am Mittwoch erwartete uns das Highlight der Woche: ein Besuch im Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt. Die erfahrenen Museumspädagogen vor Ort erzählten so einiges über längst ausgestorbene Tiere und die Kinder erfuhren, wie sich ein echter Dinoknochen anfühlt. Der nächste Tag stand unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung“ auf der „alla hopp“-Anlage in Bürstadt. Klettern und Balancieren fördern die Motorik, hier kamen wir alle in Schwung. Am letzten Tag der Woche gab es nach dem Mittagessen noch einen Besuch im Lampertheimer Stadtpark und in der Eisdiele „Oberfeld“.



Auch die zweite Woche war für unsere Kinder sehr aufregend. Am Dienstag ging es früh los nach Lorsch in das Freilichtlabor Lauresham. Die Mitarbeiter vor Ort nahmen die Gruppe mit auf eine Reise ins Mittelalter. Die Kinder erlebten, wie die Menschen damals gelebt haben, und durften selbst Brötchen backen und Butter herstellen. Am Mittwoch ging es in den Luisenpark nach Mannheim, eine Führung durch den Bauernhof und der Wasserspielplatz sorgten für Begeisterung. Das Highlight der Woche gab es am Donnerstag, in Speyer besuchten wir das Erlebnisaquarium „Sealife“. Mit allen Sinnen entdeckten wir die zahlreichen Meeresbewohner. Danach noch ein Abstecher zum Speyerer Dom und Flanieren durch die Innenstadt. Zum Abschluss der Ferienspiele organisierten wir am letzten Tag ein gemeinsames Grillen, danach verabschiedeten sich alle fröhlich in die Sommerferien.

Herbstferien 2018

Die Schülerbetreuung des Vereins Lernmobil e.V. an der Goetheschule Lampertheim organisierte in der ersten Woche der Herbstferien eine Ferienaktion für 20 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Am Montag ging es nach Mannheim ins Technikmuseum. Eine Mitarbeiterin vor Ort organisierte für die Gruppe einen Workshop zum Thema „Experimente mit Auge und Ohr“. Die Kinder erfuhren in verschiedenen Stationen, wie die menschlichen Sinne gebraucht werden und was alles mit ihnen möglich ist. Wie lange kann ein Mensch einen Ton hören? Hört die Fledermaus besser als wir? Wie gut kann man mit den Augen sehen? Am Dienstag ging es sehr früh auf große Reise nach Karlsruhe in den Zoologischen Stadtgarten. Die Kinder bewunderten Giraffen, Nilpferde, Otter, Eisbären, einige Raubtiere und viele andere Tiere. Der große Spielplatz lud zum Toben und Spielen ein und nur ein paar Regentropfen begleiteten die Gruppe. Am Donnerstag besuchte die Gruppe die Indoor-Rollenspiel-Anlage „Nibelungenhort“ in Bürstadt. Jedes Kind durfte in eine Rolle schlüpfen und z. B. als Magier, Elf oder ein anderer Charakter spannende Abenteuer erleben. Beim Lösen der Aufgaben im Labyrinth geht es darum, als Gruppe gut zusammenzuarbeiten. So bekommt der eigene Charakter zusätzliche „Kontorscheine“, mit denen man nützliche Dinge erwerben kann. Die Kinder waren begeistert und die Erwachsenen auch. Nach diesen aufregenden Ausflugsstagen verbrachte die Feriengruppe den letzten Tag in der Betreuung. Die Kinder bastelten Schmuck und malten kreativ auf „Schrumpffolie“. Nach einer aufregenden Woche verabschiedeten sich alle freudig in die Ferien.

Besondere Aktionen 2018

Grillfeste

Zum Schuljahresende fand das alljährliche Abschiedsgrillfest mit Eltern und Kindern in der Grillhütte Neuschloß statt. Hier wurden unsere „Abgänger“ in die weiterführenden Schulen verabschiedet.

Ein Begrüßungsgrillfest wurde im Herbst für die neuen Erstklässler und ihre Eltern veranstaltet. Dabei hatten Kinder, Eltern und das Team der Schülerbetreuung die Möglichkeit, sich kennenzulernen und sich auszutauschen.

Übernachtung

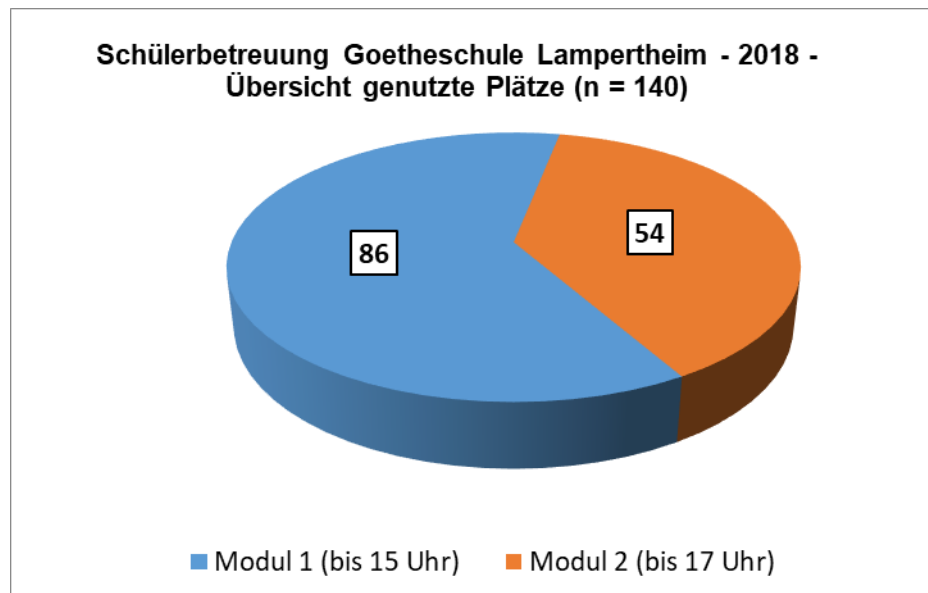
Zum Abschied für die abgehenden Viertklässler fand in der Schülerbetreuung eine Übernachtung statt.

Puppentheateraufführung

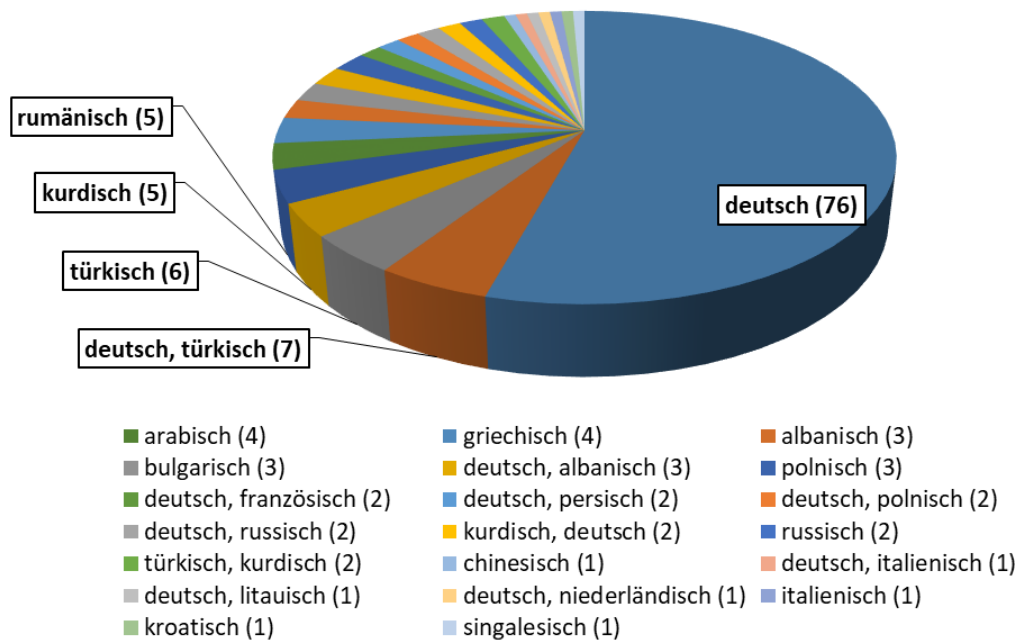
Die Kinder des Puppentheater-Projekts führten ihre Bühnenstücke vor den Sommer- und den Winterferien auf. Mit ihren selbst verfassten Bühnenspielen und ihren Puppen begeisterten sie Kinder und Eltern und nahmen sie auf eine fantasievolle Reise mit.

Statistiken

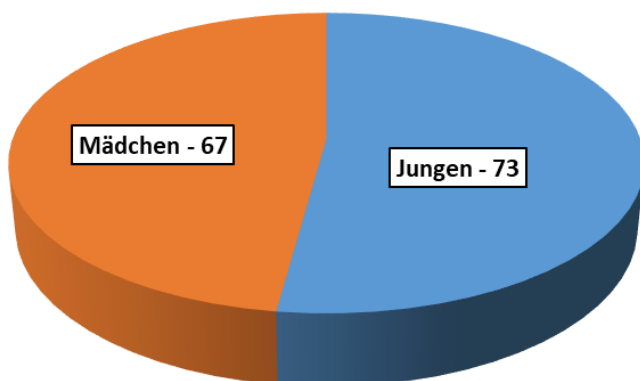
Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2018 von insgesamt 140 Kindern besucht.



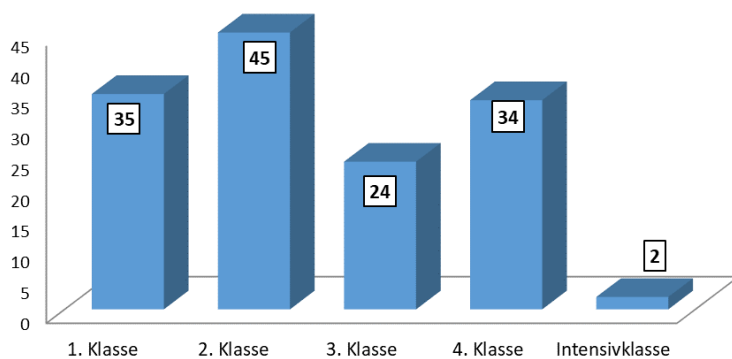
**Schülerbetreuung Goetheschule Lampertheim - 2018 -
Übersicht Teilnehmer nach Familiensprachen (n = 140)**



**Schülerbetreuung Goetheschule Lampertheim -
2018 - Übersicht Mädchen / Jungen (n= 140)**



**Schülerbetreuung Goetheschule Lampertheim - 2018 -
Übersicht Teilnehmer nach Klassen (n = 140)**



Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Lampertheim

Familienfreundlicher Kreis Bergstraße



Anschrift: Kaiserstr. 28, 68623 Lampertheim

Leiterin: Ulrike Ebert

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/schillerschule-lampertheim/>

Rahmenbedingungen

Mit dem Schuljahresbeginn 2012/13 übernahm der Verein Lernmobil e.V. die Trägerschaft für die Ganztagesbetreuung an der Schillerschule Lampertheim. Dieses Ganztagesangebot ist eine Kooperation der Schule, des Kreises Bergstraße und des Vereins Lernmobil e.V. Entsprechend wird das Angebot durch eine Mischfinanzierung realisiert aus Mitteln der Stadt Lampertheim, des Landkreises im Rahmen des Programms „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ und Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Schülerbetreuung der Schillerschule verfügt seit Sommer 2018 über 100 Ganztagesplätze. Im Jahr 2018 besuchten 112 Kinder von der Vorklasse bis zur 4. Klasse die Einrichtung.

Ganztagesplatz (mit Hausaufgabenbetreuung)	Mo–Fr	7.30 – 9.00 Uhr und 11.15 – 16.30 Uhr
--	-------	--



Räume

Im Jahr 2018 wurden drei Räume und eine Mensa im EG der Schillerschule genutzt. Im Keller hat die Schülerbetreuung ein Atelier eingerichtet. Der danebenliegende Theaterraum kann bei Bedarf auch genutzt werden. Ebenso steht an drei Nachmittagen die Turnhalle in der Sedanhalle zur Verfügung.

Personal

In der Schülerbetreuung an der Schillerschule sind sieben Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Das Team wird von einer Jahrespraktikantin und einer FSJ- Kraft unterstützt. Außerdem ist die Schülerbetreuung Ausbildungsort für Praktikant*innen verschiedener sozialpädagogischer Fachschulen.



Pädagogische Konzeption

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote, Projekte, Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Zusammenarbeit mit der Schule und Ferienaktionen.

Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

Neben dem Freispiel drinnen und draußen können die Kinder der Schülerbetreuung täglich von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr an unterschiedlichen AGs teilnehmen.

Fit und gesund

Im Mittelpunkt stehen Bewegungsspiele und gesunde Ernährung.

Back-AG

Mädchen und Jungen kochen und backen gemeinsam.

Garten-AG

In Kooperation mit der Schule hat die Garten-AG der Schülerbetreuung die Pflege und Gestaltung des Klassenzimmers übernommen.

Atelier

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Gestaltungsprinzipien kennenzulernen und mit dem Blick auf verschiedene Werke von Künstlern ihre eigene Sichtweise zu entwickeln und gestalterisch umzusetzen. Dabei begegnen sie auch einer Vielzahl von verschiedenen Techniken und Materialien. Die entstandenen Arbeiten werden im Flur und in der Mensa ausgestellt.



Fußball-AG

Jeden Mittwoch treffen sich fußballbegeisterte Jungs mit einem Trainer in der Sedanhalle.

Tanz-AG

2017 entstand in der Schülerbetreuung die Tanzgruppe „Rainbow Dancers“. In

der Tanzgruppe „Rainbow Dancers“
werden immer wieder neue
Choreografien von Jungen und
Mädchen einstudiert.

Mittagessen

Das Mittagessen, das individuell – auch tageweise – gebucht werden kann, findet in der Form des „offenen Mittagstischs“ statt. Die Kinder finden sich in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr in selbst gewählten Kleingruppen zusammen. Die „Regeln des gemeinsamen Essens“ gelten für jede einzelne Tischgruppe und führen zu mehr Entspannung und Ruhe während des Mittagessens und Gesprächen zwischen den Kindern untereinander und mit den Betreuern.

Hausaufgaben

In der Zeit von 11.25 bis 15.00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, die offene Hausaufgabengruppe zu besuchen. Dabei handelt es sich um eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel eine selbstständige Arbeitsweise der Kinder ist. Die Kinder sollen lernen, ihre Hausaufgaben zu strukturieren und planvoll zu arbeiten. Der Einsatz von Nachschlagewerken wird genauso angeregt wie die eigenständige Kontrolle. Hilfestellungen werden nicht im Sinne einer zusätzlichen Nachhilfe gegeben, sondern sind als Unterstützung für die Kinder zu verstehen, damit sie aktuelle Lerninhalte bewältigen können. Bei Auffälligkeiten werden Rückmeldungen an die Eltern und die Lehrkräfte gegeben. Grundlage hierfür ist die Entwicklung einer eigenen Arbeitsweise (Gestaltung des Arbeitsplatzes, Organisation der Aufgaben, Zeitplanung).

Bildung und Förderung

Soziales Lernen findet tagtäglich in allen Bereichen der Schülerbetreuung statt. Angeleitet von den pädagogischen Fachkräften lernen die Kinder, ihre Standpunkte und Empfindungen zu äußern, die Standpunkte und Empfindungen der anderen anzuhören und zu verstehen (Empathie) und Lösungen für Konflikte zu entwickeln. Das Aushalten der Spannung zwischen den eigenen Wünschen und Erwartungen der Kinder und den oft gegensätzlichen Ansprüchen anderer Kinder, das Warten, da nicht jedes Bedürfnis sofort oder im vollen Umfang gestillt werden kann, sind wichtige Aspekte im Bereich der sozialen Bildungsarbeit.

Ferienaktionen

In den Oster- und Herbstferien 2018 wurde jeweils für eine Woche eine Betreuung in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten, in den Sommerferien 2018 für zwei Wochen. Dabei standen neben Entspannung und Spaß auch das Kennenlernen der Natur, der Umgebung (Gemeinwesen Lampertheim, Region Rhein–Neckar) und auch das Miteinander im Mittelpunkt. Diese Angebote wurden 2018 insgesamt von 94 Kindern genutzt.

Osterferien

In der ersten Woche der Osterferien nahmen 25 Kinder der Schülerbetreuung des Vereins Lernmobil e.V. am Ferienprogramm teil. Besonderes Erlebnis war der Besuch des Betriebshofs der RNV in Mannheim. Die Kinder konnten auf dem Fahrersitz eines Busses sitzen, die großen Werkstätten für Straßenbahnen und Busse besichtigen und zum Abschluss Picknick in einer Straßenbahn machen, was ja sonst nicht erlaubt ist. Die Kinder hatten Zeit zum Spielen in der Betreuung, und im Atelier entstanden Osteranhänger und Osterhasen aus Modelliermasse, die die Kinder stolz mit nach Hause nahmen. Ein gemeinsamer Kinobesuch mit den Kindern der Schülerbetreuung des Vereins Lernmobil e.V. der Goetheschule stand auch auf dem Programm und der kühle und regenreiche Mittwoch war genau richtig. Am letzten Tag schien auch endlich mal die Sonne und es ging zum Ostereiersuchen in den beliebten Stadtpark. Mit einem gemeinsamen Pizzaessen gingen die schönen Tage zu Ende.



Sommerferien

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien haben diesmal 37 Kinder der Schülerbetreuung des Vereins Lernmobil e.V. an der Schillerschule teilgenommen. Auch diesmal gab es ein vielfältiges Programm. Bei heißem Wetter machten wir Ausflüge in den Luisenpark in Mannheim, wo die Tanzgruppe der Schülerbetreuung im Wasserspielplatz tanzte und andere Kinder zum Mittanzen animierte. Beliebt war auch dort die Fahrt mit der Gondoletta; die fetten Karpfen begeistern immer wieder.

Der erste Mittwoch stand ganz unter dem Motto WM. Eltern waren zum Deutschlandspiel eingeladen und in der voll besetzten Mensa verfolgten alle das Spiel, die Eltern waren begeistert von der Aktion. Nur das Ergebnis fanden alle nicht so toll. Ein weiteres Highlight war der Besuch des REM in Mannheim, die Kinder konnten mit ihren Kameras tolle Fotos in der Ausstellung "Einfach tierisch – Spaß mit Dino, Panda & Co" schießen.

An einem Tag ging es dann zu Fuß zum Tennisclub Rot-Weiß Lampertheim, wo wir von der Schulleiterin der Schillerschule, Frau Annette Wunder-Schönung, begrüßt wurden und ein tolles Tennistraining stattfand; trotz Hitze waren alle Kinder mit Begeisterung dabei. In den zwei Wochen entstanden im Atelier der Schülerbetreuung "Zaungäste" in Lebensgröße der Kinder. Die Werke werden im neuen Schuljahr das "Grüne Klassenzimmer" bevölkern.

Herbstferien

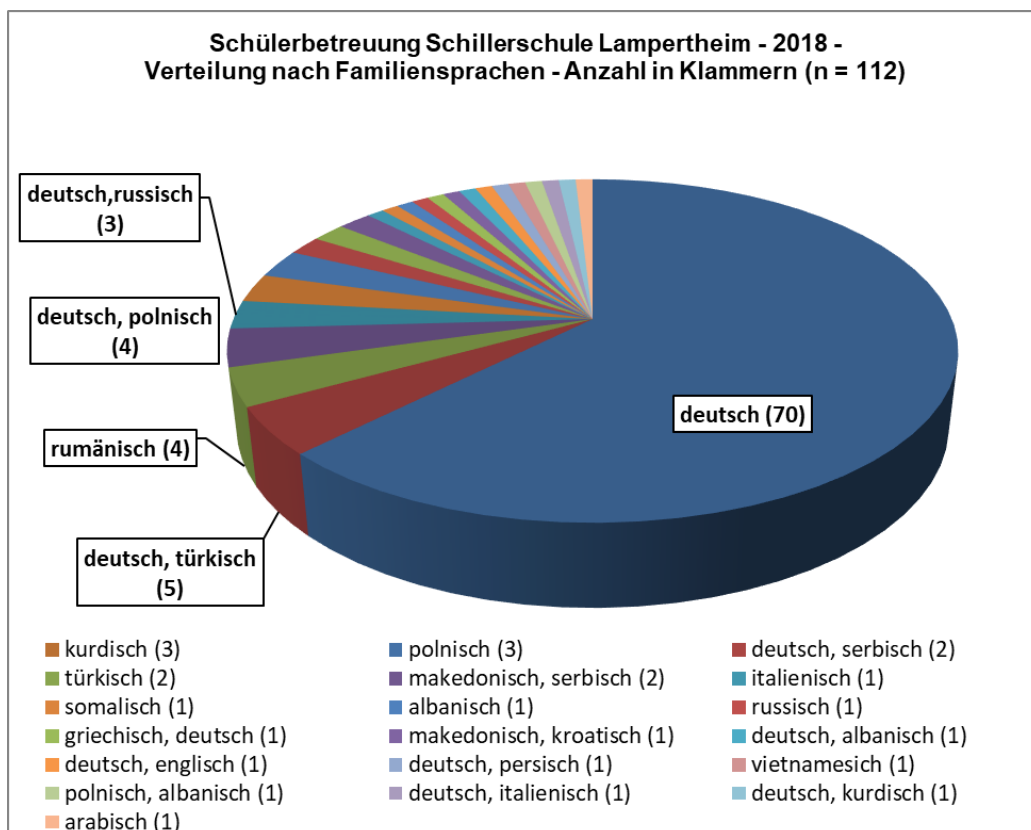


In der ersten Oktoberwoche nahmen 33 Mädchen und Jungen der Schülerbetreuung des Vereins Lernmobil e.V. an der Schillerschule am Ferienprogramm teil. So ging es am Montag in den Herzogenriedpark in Mannheim zum Spielen und Toben. Am Dienstag besuchte die Gruppe das Heimatmuseum in Lampertheim. Voller Interesse und mit vielen Fragen an Frau Karb, die Leiterin des Heimatmuseums, gab es viel zu hören und zu sehen, wie früher die Menschen in Lampertheim gelebt und gearbeitet haben. Am Donnerstag stand der Besuch der neuen Kunsthalle in Mannheim auf dem

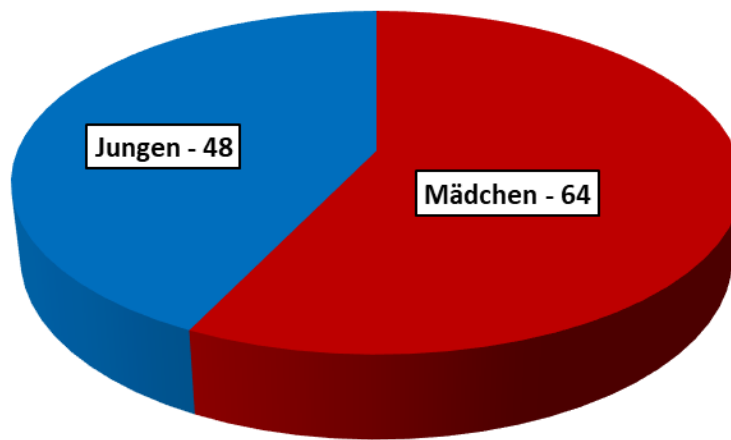
Programm. Bei der Führung waren die Kinder beeindruckt von dem neuen Anbau und bestaunten ausgewählte Kunstwerke. Anschließend gestalteten sie im Museumsatelier ihr eigenes Museum als Pop-up-Objekt, das die Kinder mit nach Hause nahmen. Den letzten Tag verbrachten die Kinder, auf ihren Wunsch, in den Räumen der Schülerbetreuung und hatten Zeit zum Spielen, Bauen und Malen. Abschluss war ein gemeinsames Mittagessen aus dem Hause „Stadt Athen“.

Statistiken

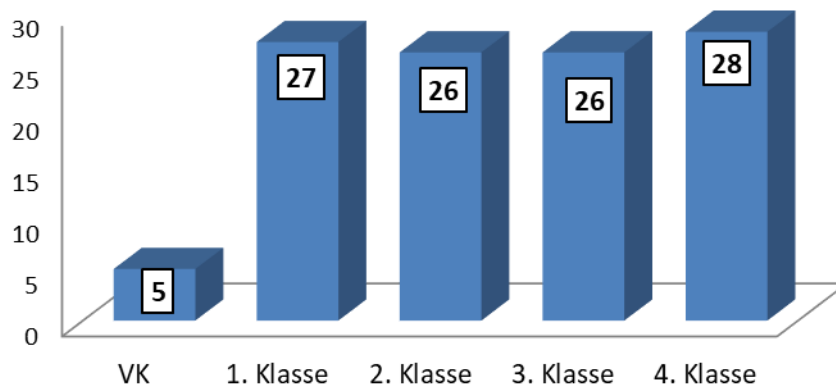
Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2018 von insgesamt 112 Kindern besucht.



Schülerbetreuung Schillerschule Lampertheim - 2018
- Übersicht Mädchen / Jungen (n= 112)



Schülerbetreuung Schillerschule Lampertheim - 2018 -
Übersicht Teilnehmer nach Klassen (n = 112)



Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim

Familienfreundlicher Kreis Bergstraße



Anschrift: Balthasar-Neumann-Straße 14, 68623 Lampertheim

Leitung: Christin Zweigler

Homepage: <https://www.lernmobil-viernheim.de/nibelungenschule-lampertheim-hofheim/>

Rahmenbedingungen

Seit August 2018 ist der Verein Lernmobil e.V. verantwortlicher Träger für das Betreuungsangebot an der Nibelungenschule Hofheim. Es wird im Rahmen des Programms „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ (FFK) angeboten und finanziert durch den Kreis Bergstraße, die Stadt Lampertheim sowie durch Elternbeiträge.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung verfügt über 50 Plätze und ist an jedem Schultag von 11:25 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Insgesamt nutzten 50 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2018. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.



Räume

Für die Schülerbetreuung stehen ein Gruppenraum und ein Speiseraum (gemeinsame Nutzung mit dem Ganztagsangebot der Hauptschule) im EG und ein Gruppenraum im ersten OG zur Verfügung. Täglich können ein Klassenraum ab 12:30 Uhr für Hausaufgaben und an zwei Nachmittagen die Turnhalle genutzt werden.



Personal

In der Schülerbetreuung an der Schillerschule sind sechs Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen).

Pädagogische Konzeption

Die Schülerbetreuung arbeitet nach dem offenen Konzept, das die Entwicklung der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit der Kinder fördert (Resilienzentwicklung).

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung und Freizeitangebote, Mittagessen (verpflichtend), Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit der Schule und Ferienaktionen. Zwei Bezugsbetreuer*innen sind als Ansprechpartner*innen für die Eltern und Lehrkräfte benannt.



Hausaufgaben

Ab 11.30 Uhr haben alle Kinder die Möglichkeit, in die offene Hausaufgabengruppe zu gehen. Diese wird von bis zu zwei pädagogischen Mitarbeiter*innen begleitet. Die Hausaufgabenzeit ist eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel die Entwicklung einer selbstständigen Arbeitsweise ist.

Angebote am Nachmittag

Ab 15 Uhr finden zusätzlich zum Freispiel verschiedene Angebote statt: Kreativ- und Bastelangebote, Bewegung und Sport in der Turnhalle und im Außengelände, Entspannung, Backen u. v. m. Sie orientieren sich an den Interessen und Wünschen der Kinder (situationsbezogener Ansatz). Auch hier ist das Ziel, den Kindern Teilhabemöglichkeiten durch Mitplanung und Mitgestaltung zu ermöglichen (Partizipation).

Ferienaktionen



Herbstferien 2018

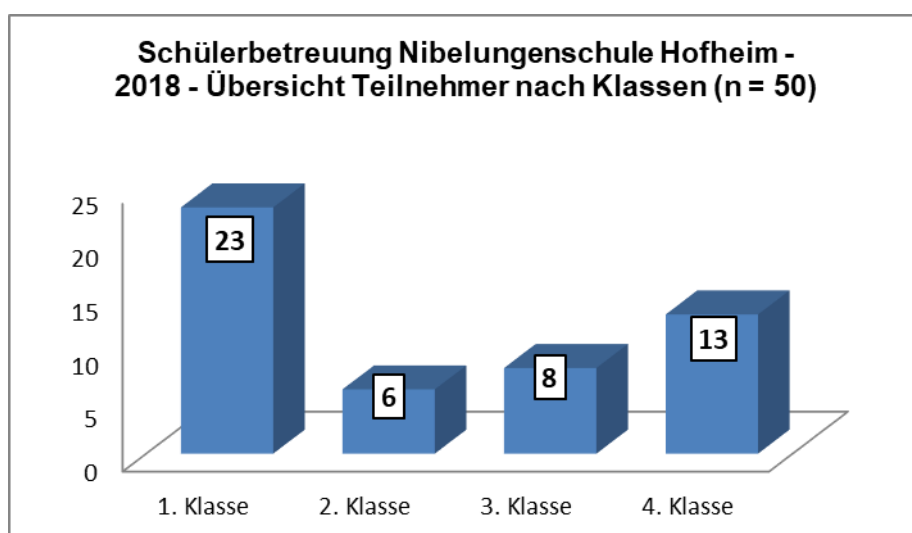
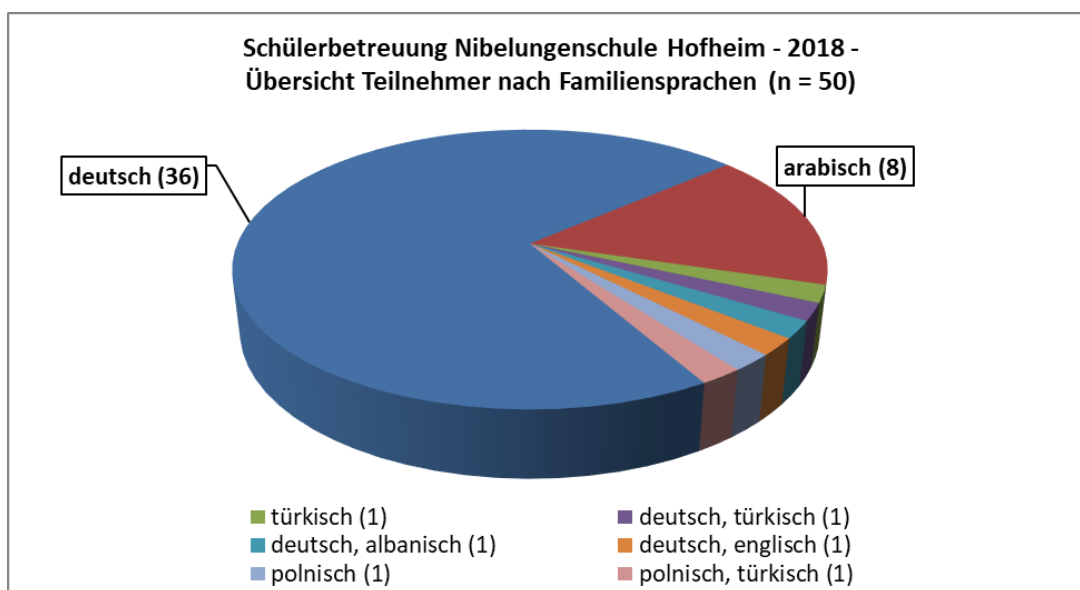
Vom 01. bis 05.10.2018 fand unsere Herbstferienaktion statt. Am Montag haben wir uns jeder ein eigenes Miniterrarium gebaut und bepflanzt. Am Dienstag war es draußen sehr kalt und wir haben es uns in der Betreuung gemütlich gemacht. Donnerstag sind wir mit

dem Zug in den Tierpark nach Worms gefahren. Dort haben wir nach einem Picknick interessante und auch lustige Tiere aus vielen Ländern gesehen. Am Freitag war ein strahlender Spätsommertag und wir sind zum Feuerwehr-Spielplatz gegangen. Zum Mittagessen haben wir selbst gekocht und uns Pizzabrötchen und ein Schoko-Bananen-Dessert gemacht. Danach haben wir uns in die zweite Ferienwoche verabschiedet.

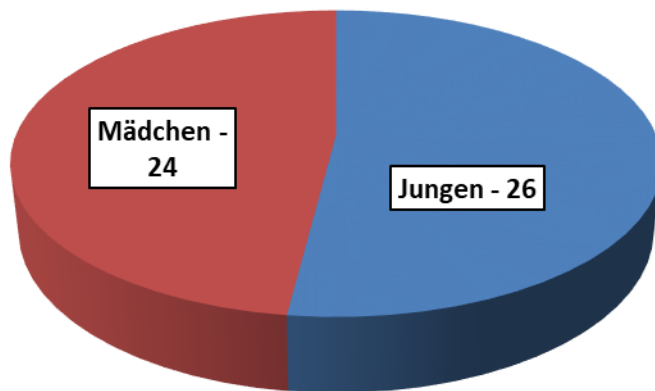


Statistiken

Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2018 von insgesamt 50 Kindern besucht.



Schülerbetreuung Nibelungenschule Hofheim 2018
Übersicht Mädchen / Jungen (n = 50)



Angebote für Erwachsene



Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim

Leiterin: Larysa Kay-Kulakowski

Lehrgänge – Kurse

Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim

Abteilungsleitung Sprachkurse: Dr. Oxana Berduta

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/sprach-und-integrationskurse/>

Integrationskurse

Der Verein Lernmobil e.V. ist seit 2005 akkreditierter Träger für Integrationskurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und bietet allgemeine Integrationskurse und Integrationskurse für *spezielle* Zielgruppen bis einschließlich Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) an:

- Elternintegrationskurse
- Frauenintegrationskurse
- Jugendintegrationskurse
- Integrationskurse mit Alphabetisierung

(mehr über spezielle Integrationskurse auf der o. g. Internetseite)

Der Verein Lernmobil e.V. ist ein vom BAMF zugelassenes Prüfungsinstitut für

- den Deutsch-Test für Zuwanderer (eine skalierte Sprachprüfung für den Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau A2/B1) und
- den Test „Leben in Deutschland“.

Beide Abschlüsse braucht man z. B. für die Niederlassungserlaubnis oder für die Einbürgerung.

Die Planung und die Durchführung des Sprachunterrichts basieren auf den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellten Konzepten. Den inhaltlichen Schwerpunkt der speziellen Integrationskurse im Lernmobil e.V. bilden die Themen Erziehung, Ausbildung und Berufswahl der Kinder bzw. der jugendlichen Kursteilnehmer*innen sowie die Orientierung in der unmittelbaren Umgebung.

Für die Teilnehmer*innen der Integrationskurse stehen zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- Begleitung durch ausgebildete Integrationslots*innen
- Veranstaltungen im Rahmen des Familiencafés
- Weitere Projekte für spezielle Zielgruppen, wie z. B. Jobmessebesuche, Heimatmuseums- und Rathausführungen, Besuche der Einrichtungen des Sozialen Netzwerks.

Im Jahr 2018 sind noch weitere Angebote dazu gekommen:

- Soziale Begleitung im Integrationskurs (BAMF)
- Sprachkursbegleitende Nachhilfe (Neue Wege)
- Sprechstunde vor Ort von NAVI Bergstraße (Neue Wege – Förderinstrumente)
- Teilnahme am Pilotprojekt Absolventenmanagement (Neue Wege – Förderinstrumente)

Für die Teilnehmer*innen der Integrationskurse bietet das Lernmobil eine kostenlose kursbegleitende Kinderbetreuung an.

Die Integrationskurse finden an verschiedenen Orten statt. 2018 war die Aufteilung wie folgt:

Viernheim: Alphabetisierungs-, Eltern-, Zweitschriftlerner- und allgemeine Vormittags-, Nachmittags- und Abendintegrationskurse

Lampertheim: Alphabetisierungs-, Eltern- und allgemeine Integrationskurse

Bürstadt: Alphabetisierungs-, Zweitschriftlerner- und allgemeine Integrationskurse

Biblis: Alphabetisierungs- und allgemeine Integrationskurse

Die konkreten Starttermine für Integrationskurse werden auf <http://webgis.bamf.de> bekannt gegeben.

Die Anmeldung und die professionelle Sprachkursberatung sind während der offenen Sprechstunden der Lernmobil-Abteilung Sprachkurse möglich:

Viernheim: dienstags, von 14:00 bis 16:00 Uhr, Am Schlangenpfad 3

Bürstadt: freitags, von 12:00 bis 14:00 Uhr, Magnusstr. 37

Auskunft am Telefon:

06204 – 305 94 71 / montags, 14:00–15:00 Uhr / mittwochs & freitags, 10:00–12:00 Uhr

Per E-Mail: sprachkurse@lernmobil-viernheim.de

Berufssprachkurse (DeuFöV)

Der Verein Lernmobil e.V. wurde Ende 2017 als Träger zur Durchführung von berufsbezogener Deutschsprachförderung im Auftrag des BAMF zugelassen und bietet seit März 2018 regelmäßig Berufssprachkurse an.

Ein Berufssprachkurs gem. § 45 a AufenthG ist ein Sprachlernangebot für Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen.

Je nach Sprachkenntnissen und Bedürfnissen können in den Berufssprachkursen Basismodule oder Spezialmodule (mit jeweils 400 oder 500 Unterrichtsstunden) absolviert werden:

- Basismodul B1 auf B2
- Basismodul B2 auf C1

Teilnehmer*innen, die im Integrationskurs das Niveau B1 nicht erreicht haben, können Spezialmodule absolvieren:

- Spezialmodul A1 auf A2
- Spezialmodul A2 auf B1

Die Lehrkräfte des Lernmobils gestalten ihre Unterrichtsinhalte maximal praxisnah und helfen den Kursteilnehmer*innen, die Arbeitsmarktlandschaft vor Ort kennenzulernen.



B2-Berufssprachkurs auf der Jobmesse im Rhein-Neckar-Zentrum in Viernheim

2018 fanden die Berufssprachkurse des Vereins in Viernheim und Lampertheim statt.

Die konkreten Kursstart-Termine werden auf <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/> bekannt gegeben.

Die Anmeldung und die professionelle Sprachkursberatung sind während der offenen Sprechstunden der Lernmobil-Abteilung Sprachkurse möglich:

Viernheim: donnerstags, 09:00 – 12:00 Uhr, Am Schlangenpfad 3

Sprachkurse für Asylbewerber*innen

Der Verein Lernmobil e.V. wurde von der Stadt Viernheim mit der Steuerung und Durchführung der Integrationskurse und der Sprachkurse für Asylbewerber*innen beauftragt. Als Kooperationspartner im Projekt „Ich bin ein Viernheimer“ ist das Lernmobil e.V. für den Arbeitskreis *Integration durch Sprache* zuständig.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt vier Kursmodule (Alpha und A2) für Asylbewerber*innen durchgeführt. Durch die kursbegleitende Kinderbetreuung wurde die Kursteilnahme den Müttern ermöglicht, deren Kinder jünger als drei Jahre sind.

Im Jahr 2018 wurde eine verstärkte Nachfrage nach den allgemeinen Integrationskursen, den Integrationskursen mit Alphabetisierung und den Jugendintegrationskursen beobachtet.

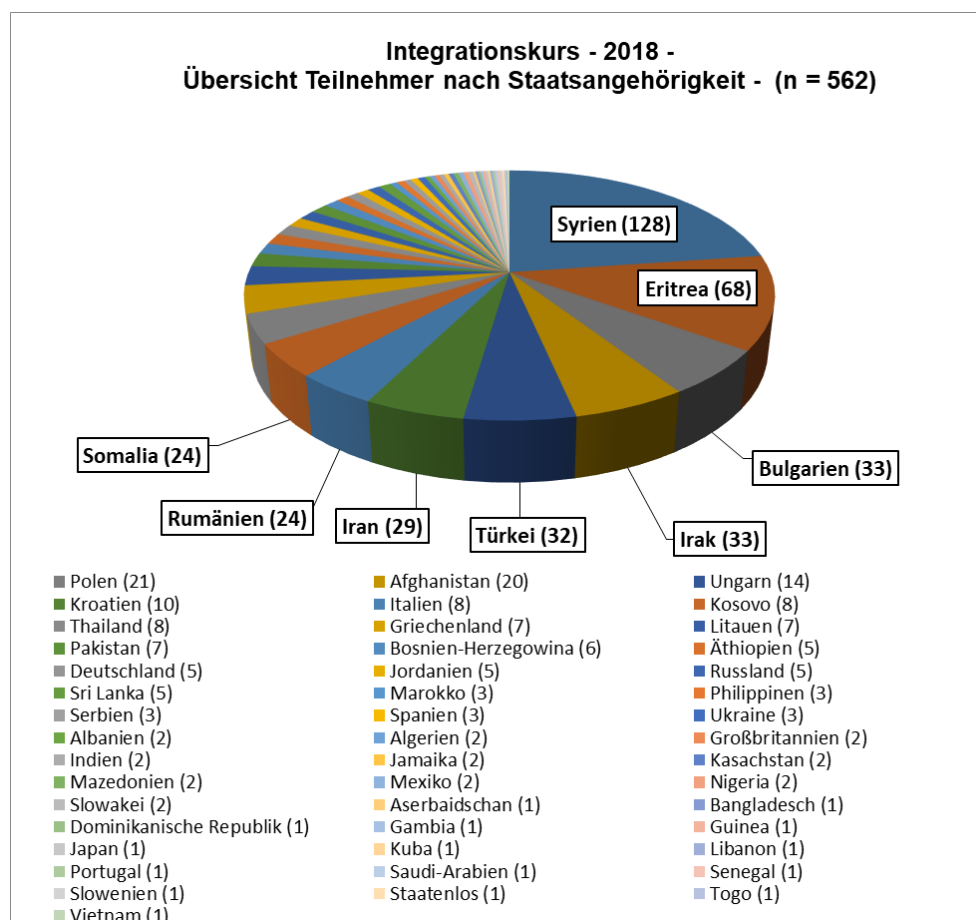
Entwicklung der Sprachkurse in Zahlen

Im Jahr 2018 wurden 26 Integrationskurse mit insgesamt 121 Modulen durchgeführt:

- 9 allgemeine Integrationskurse
- 11 Integrationskurse mit Alphabetisierung
- 4 Elternintegrationskurse
- 2 Integrationskurse für Zweitschriftlernende

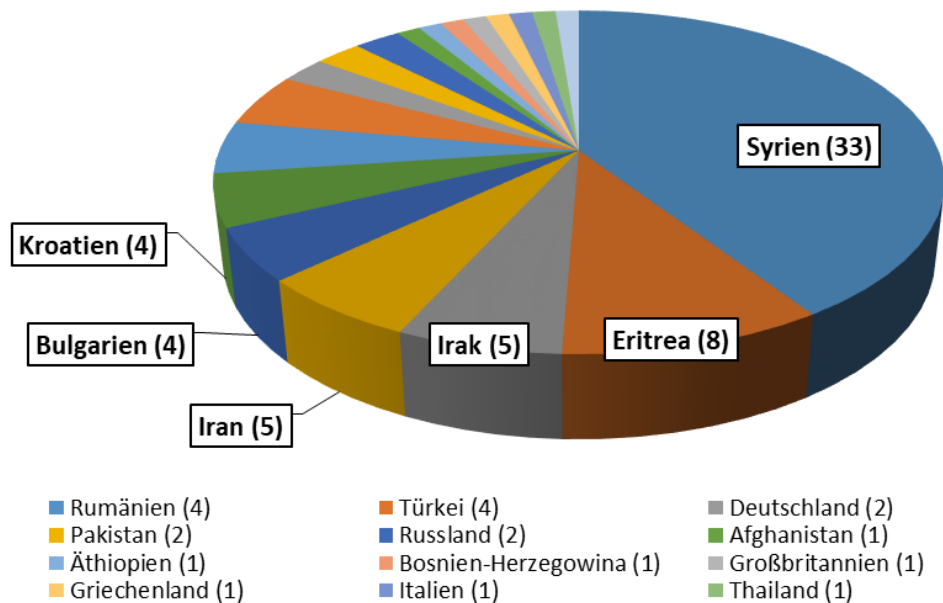
An den Kursen nahmen 562 Teilnehmer*innen teil, die aus 54 Ländern kommen.

Im Bereich der Berufssprachkurse haben 2018 vier B2- und ein A2-Kurs stattgefunden.



Teilnehmer*innen, die 2018 einen Integrationskurs im Lernmobil e.V. besucht haben, nach Staatsangehörigkeit (Anzahl in Klammern)

**Berufssprachkurs - 2018 -
Übersicht Teilnehmer nach Staatsangehörigkeit - (n=81)**



Teilnehmer*innen, die 2018 einen Berufssprachkurs im Lernmobil e.V. besucht haben, nach Staatsangehörigkeit (Anzahl in Klammern)

Personal

Für die Sprachkursabteilung stehen zwei volle und zwei Teilzeitstellen zur Verfügung: für Leitung, Verwaltung der Integrationskurse, Verwaltung der Berufssprachkurse und für Kursberatung und -zuweisung.

Darüber hinaus beschäftigt der Verein Lernmobil 32 qualifizierte Dozent*innen für den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Dozent*innen der Integrationskurse verfügen über die Zulassung des BAMF zur Lehrtätigkeit in Integrationskursen. Zwei Lehrkräfte verfügen über die ergänzende Qualifizierung für Orientierungskurse und neun Lehrkräfte über die ergänzende Zulassung als Lehrkraft in Alphabetisierungskursen.